



Polizeiinspektion Erlangen-Stadt



Sicherheitslage



2009

19. Mai 2010
Stadtrat Erlangen

Gerhard Kallert
Leitender Polizeidirektor

2000

Entwicklung der Straftaten im Stadtgebiet Eckwerte zur PKS in Erlangen 2009:

2001

2002

Rückgang der Straftaten (Fallzahlen)

- 695 Fälle auf 7.174; - 8,8 % = niedrigster Wert seit 1991
im Großstadtvergleich in Bayern die zweitniedrigste Anzahl von Straftaten

2003

2004

niedrige Kriminalitätsbelastung (HZ) 6.834 (Vorjahr: 7.519) 

zweit sicherste Großstadt in Bayern

2005

Erlangen im Vergleich zu bundesdeutschen Großstädten 

2006

Aufklärungsquote

+ 0,1 Prozent auf 61,9 %

2007

2008

2009

Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Erlangen

Klassifizierung der Hauptdelikte im Stadtgebiet

2000

2001

2002

2003

2004

2005

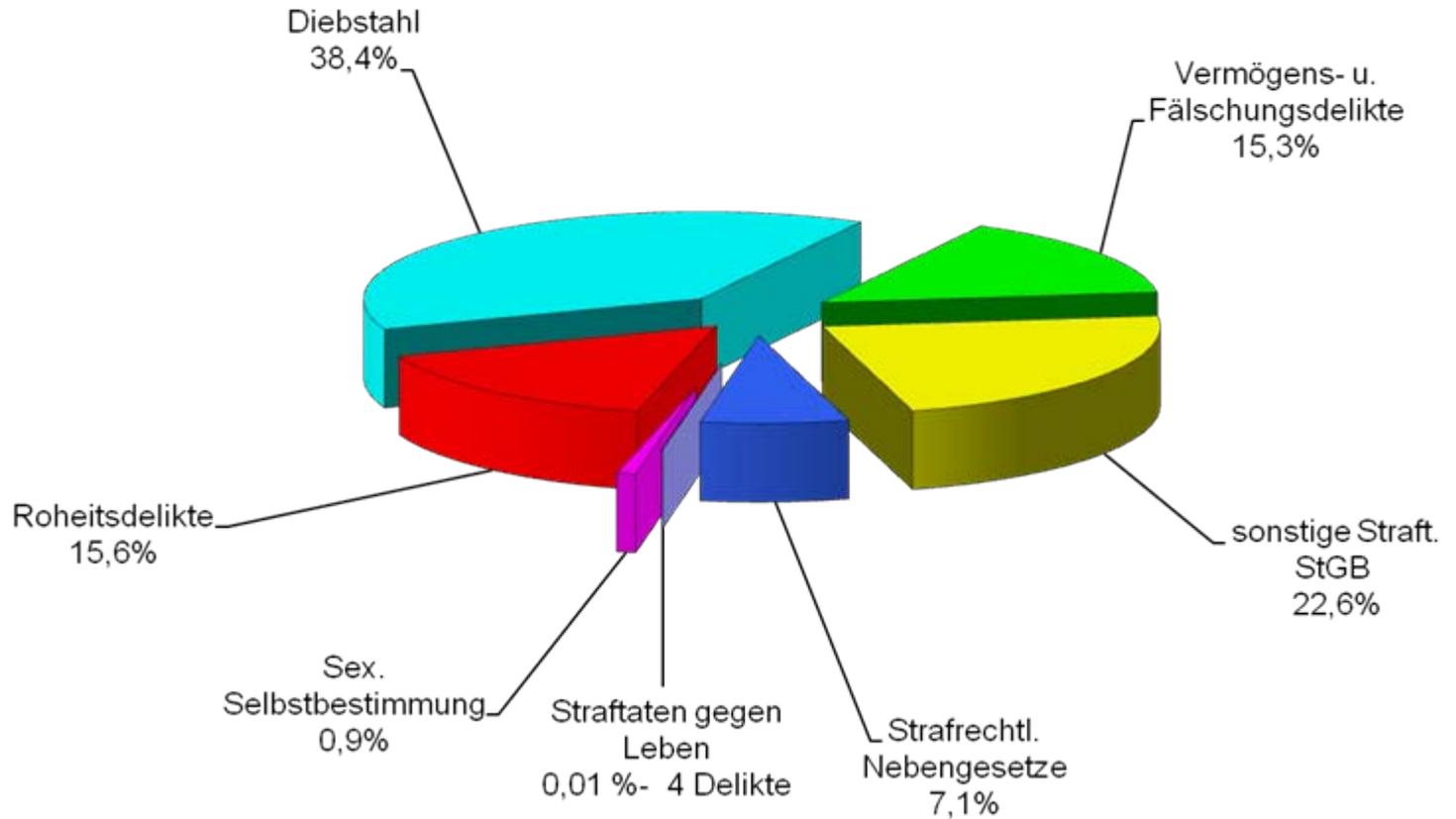
2006

2007

2008

2009

Verteilung des Straftatenaufkommen 2009 im Stadtgebiet Erlangen



Rückgang der Rohheitsdelikte

Verbrechen und Vergehen des Raubes, Körperverletzungen und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

2000

insgesamt 1.120 Fälle (- 60 Fälle = - 5,1%)



zweit niedrigster Wert seit 1999

2001

25 Raubüberfälle (+ 2 Fälle / 8,7 %)

2002

im Jahr 2003 noch 52 solcher Delikte;

Aufklärungsquote 2009: 64,0 %; Mittelfranken 69,5 %

2003

881 Körperverletzungen (- 60 Fälle / - 6,4 %)

seit vier Jahren unter 1.000 Fälle pro Jahr

Aufklärungsquote 88,2 % ; Mittelfranken 90,5 %;

Anteil an Gesamtstraftaten im Jahre 1992: 5,7 Prozent; 2009: 12,3 %

Höchstwert der Körperverletzungsdelikte im Jahr 2004 mit 1.106 Delikten



2004

2005

86 gefährliche Körperverletzung auf Straßen (- 6 / - 6,5 %)

Grund: frühzeitiges Erkennen von gewaltbereiten Gruppen; Präventionsstreifen Innenstadt

Aufklärungsquote rund 73,3 %;

zur Zeit keine strukturierten Jugendgruppen

2006

2007

214 Straftaten gegen persönliche Freiheit (- 2 Fälle / - 1,2%)

Stagnation auf dem Vorjahresniveau

im Jahr 2005 Höchstwert mit 305 Straftaten; Aufklärungsquote 91,2 %

2008

2009

2000

2001

2002

2003

2004

2005

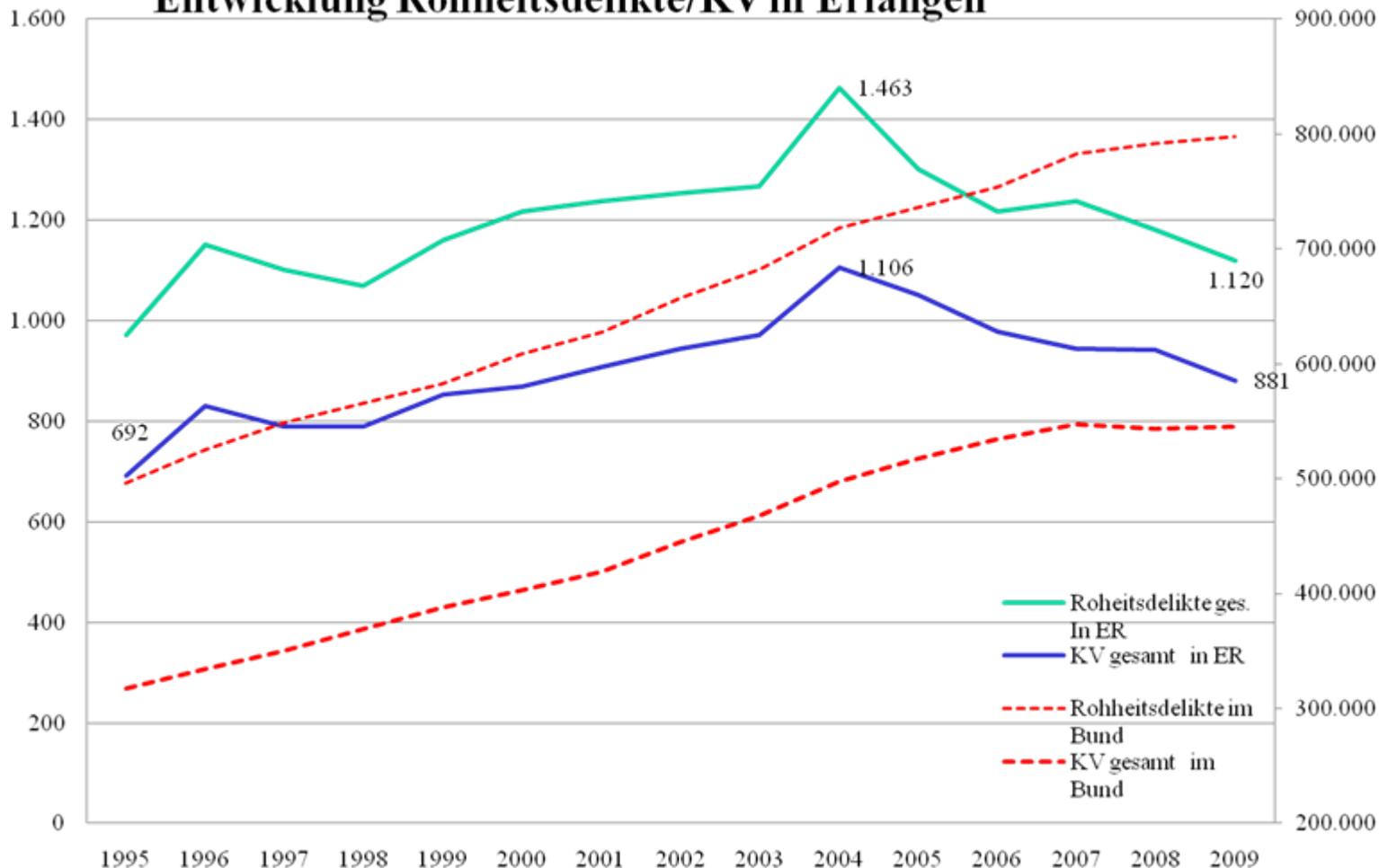
2006

2007

2008

2009

Entwicklung Rohheitsdelikte/KV in Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

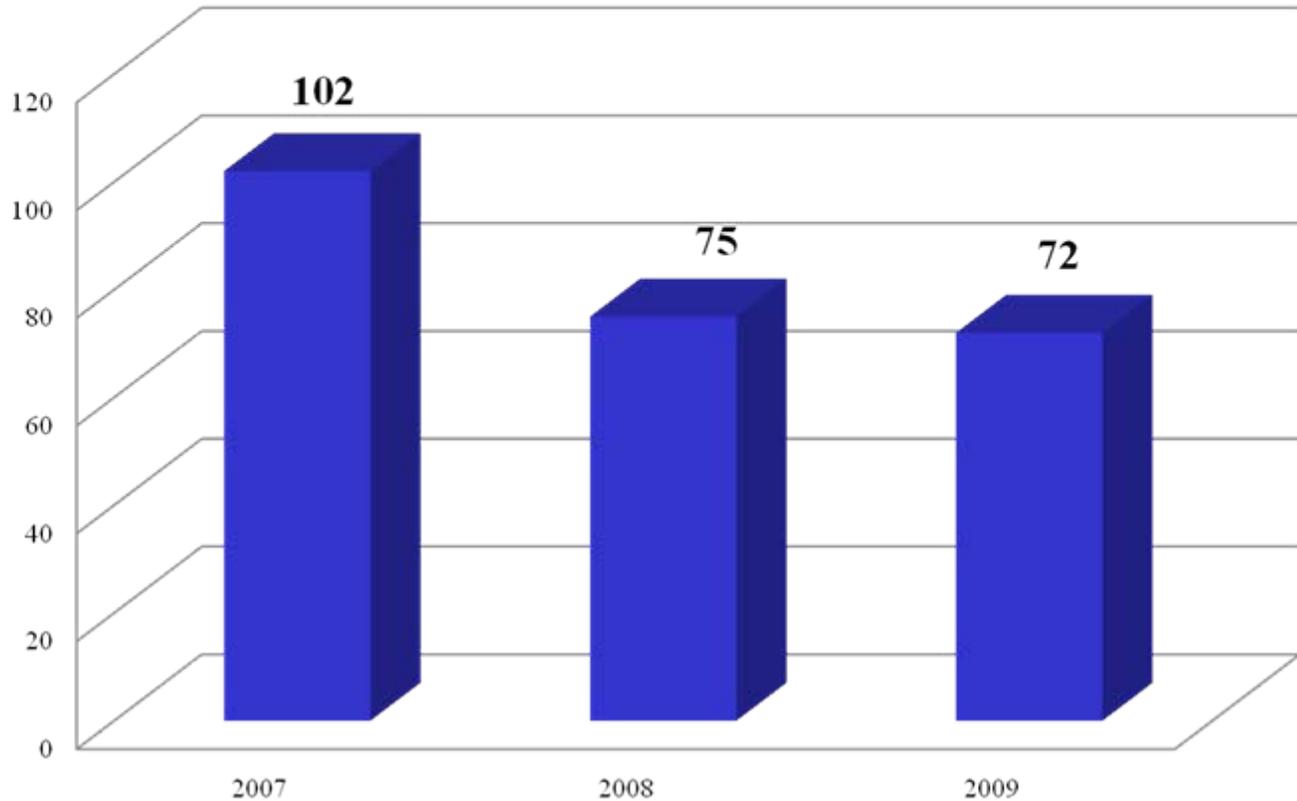
2006

2007

2008

2009

Körperverletzungen Innenstadt Erlangen Tatort Straße



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

Tötungsdelikte im Stadtgebiet Erlangen

zur Kriminalstatistik wurden vier Fälle gemeldet

davon:

- **versuchtes Tötungsdelikt in Erlangen (34 jährige stach in der Michael-Vogel-Straße in einer Gemeinschaftsunterkunft auf eine 28 jährige Mitbewohnerin ein)**
- **Versuchtes Tötungsdelikt vom Nov. 2008 durch einen 43 jährigen Forchheimer am Arbeitsplatz in Erlangen – Motiv ist unklar; der Täter jedoch psychisch krank**

erst im Jahr 2009 zur PKS gemeldet



Straftaten gegen die Sexuelle Selbstbestimmung

2000

66 Sexualstraftaten (keine Veränderungen ggü Vorjahr)



2001

10-Jahresmittelwert: 85 Delikte

Aufklärungsquote 93,9 % (Vorjahr: 68,2%); Mittelfranken: 88,0 %;

2002

14 Vergewaltigungen (+ 4 Fälle)

2003

Langjähriger Mittelwert liegt bei 14 Fällen p.a.;

Aufklärungsquote 92,0%; Mittelfranken: 90,4 %;

2004

Besonderer Fall: zwei Taten konnten 27 jährigen aus Herzogenaurach per DNA nachgewiesen werden (Bergkirchweih und Überfall in Wohnung im Oktober 2009)

2005

13 Fälle Sex. Missbrauch von Kindern (- 5)

überwiegend Fälle exhibit. Handlungen vor Kindern; kein Tatortschwerpunkt

2006

Langjähriger Mittelwert Fälle des sexuellen Missbrauchs liegt bei 24 Fälle p.a.;

Aufklärungsquote: 115,4 %; Mittelfranken: 102,3 %;

2007

2008

2009

Diebstahlsdelikte deutlich unter 3.000 Fälle

2000

2.758 Diebstähle (- 304 Fälle / - 9,9 %)

Niedrigster Wert seit 1989

2001

Höchstwert im Jahr 1992 mit 5.174 Diebstählen;

Mittelwert der letzten 10 Jahre 3.365 Diebstähle im Stadtgebiet,

2002

Anteil an der Gesamtkriminalität bei 38,4 % (vgl. 1989 noch 57,6 %)

Aufklärungsquote 42,5 % (- 1,3%); Mittelfranken 43,7 %; Bayern %

2003

94 Diebstähle aus Wohnung SZ *35* (+22 Fälle / + 30,6 %)

niedrigster Wert 2008 mit 72 Fälle; Höchstwert mit 230 Fällen 2004 (überörtliche Täter)

Aufklärungsquote 41,5 %;

2004

86 Diebstähle aus Kfz (- 39 Fälle / - 31,2%)

Höchstwert 1995 mit 479 Fällen; zwei Seriidelikte Anfang und Ende des Jahres

2005

(zum Vergleich: Fürth 174; PI Nbg-Süd 316 Fälle)

2006

700 Diebstähle von Fahrrädern (+ 13/ 1,9%)

Höchstwert 1992 mit 1.399 gestohlenen Fahrrädern, niedrigster Wert 2008 687 Fälle

Auswirkungen der Konzeptesätze zur Bekämpfung des Fahrraddiebstahls

Vergleich andere Großstädte: Fürth: 334 Fahrraddiebstähle;

2007

Höchste Aufklärungsquote seit 1995 mit 22,4 % (Vorjahr 17,2 %);

Mittelfranken 18,6 %

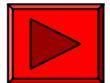
2008

713 Ladendiebstähle (- 65 Fälle / - 8,4 %)

Höchstwert im Jahr 1997 mit 1.249 Delikten;

2009

Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

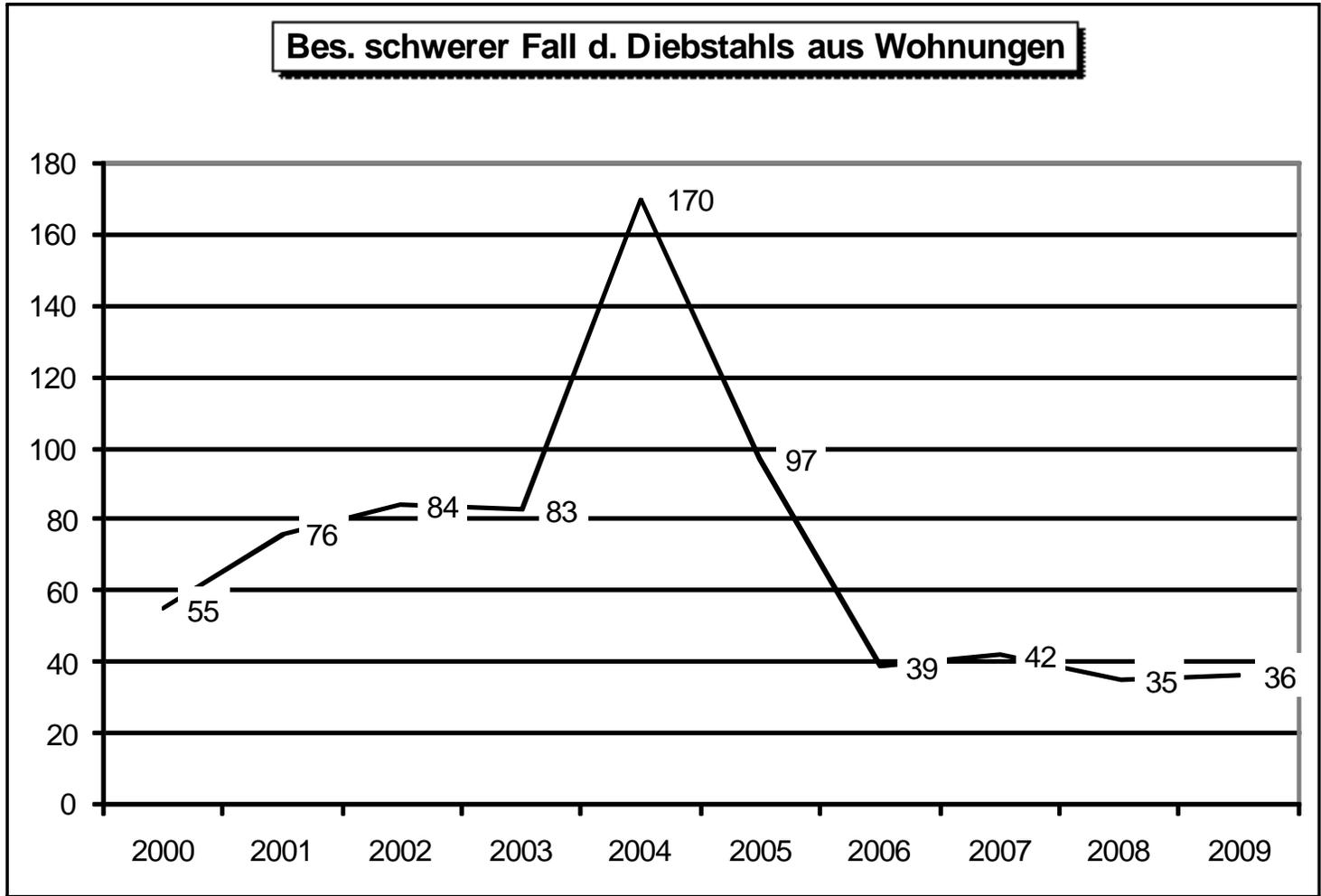
2006

2007

2008

2009

Bes. schwerer Fall d. Diebstahls aus Wohnungen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

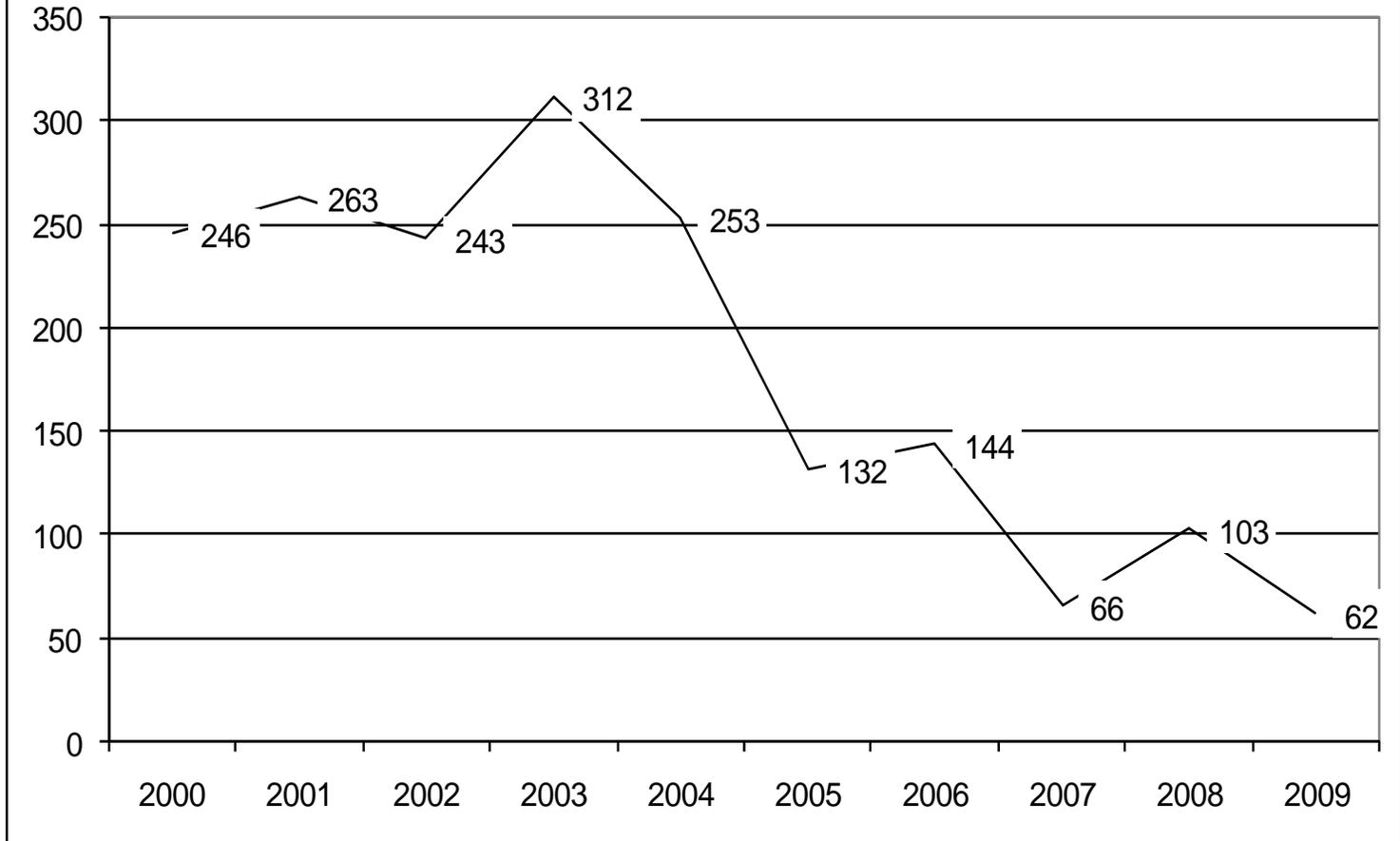
2006

2007

2008

2009

Bes. schwerer Fall d. Diebstahls aus Pkw



Vermögens- und Fälschungsdelikte rückläufig

2000

2001 **1.095 Vermögens- und Fälschungsdelikte (- 115 / - 9,5%)**

Niveau von 1996 wurde erreicht; Höchstwert 1999 mit 1.660 Fällen

2002 Mittelwert der letzten zehn Jahre: 1.307 Delikte im Stadtgebiet
Anteil an Gesamtkriminalität 15,3 Prozent (1989: rd. 7,0 Prozent)
Aufklärungsquote 73,3 %; Mittelfranken 80,0 %;

2003

486 Waren- / Warenkreditbetrugsdelikte (- 1 / - 0,2 %)

2004

47 Betrugsdelikte mit unbaren Zahlungsmitteln (- 3)

2005

28 Betrugsdelikte im Zusammenhang mit BAFÖG- Anträgen

2006

(- 43 / - 60,6 % - Rückgang nun schon im dritten Jahr)

2007

74 Urkundenfälschungen (+ 5 / 7,2 %)

auch verfälschte Schülerschein (20 Tatverdächtige bis 21 Jahre)

2008

2009

Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Erlangen



Rückgang der sonstigen Straftaten nach dem StGB und der Nebengesetze

- 194 auf 1.624 Delikte (- 10,4 %)

1.004 Sachbeschädigungen (- 179 / - 15,1 %)

davon



458 Sachbeschädigungen an Kfz (- 14 / - 3,0 %)

290 Sachbeschädigungen auf Straßen (- 151 / - 34,2 %)

Grund: deutlich weniger Graffiti-Straftaten 119 Fälle - keine Serieldelikte

Zum Vergleich: 2001 waren es 589 Graffiti-Straftaten

15 Brandstiftungen (+ 6 Fälle) Grund: Serieldelikte



507 Delikte der strafrechtl. Nebengesetze (- 25 / - 4,7 %)

dav.

101 Straftaten nach dem Ausländergesetz/AsylVerfG (+6 / 6,3 %)

284 Verstöße nach dem BTMG (- 24 / - 7,8 %)



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

Rückgang der Gewalt- und Straßenkriminalität

2000

247 Delikte der Gewaltkriminalität (- 2 / - 0,8 %)

= niedrigster Wert seit 1996

Gewaltkriminalität = Verbrechen des Mordes, Totschlag u. Tötung auf Verlangen, Kindstötung, Vergewaltigung, Raub, räub. Erpressung, räub. Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit tödl. Ausgang, gefährliche u. schwere Körperverletzung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luftverkehr

2002

**Höchstwert im Jahr 2004 mit 372 Delikten;
niedrigster Wert im Jahr 1989 mit 151 Delikten;**

hohe Aufklärungsquote 80,6 % (Vorjahr: 79,1 %); Mittelfranken 83,8 %

2003

2004

1.780 Delikte der Straßenkriminalität (- 324 / - 15,4 %)

= niedrigster Wert seit 1994 !

umfasst Straftaten, die in ihrer Tatphase ausschließlich oder überwiegend auf öffentl. Straßen, Wegen und Plätzen einschl. öffentlicher Verkehrsmittel – begangen wurden: Vergewaltigung überfallartig, exhibitionistische Handlungen, schwere und gef. Körperverletzung auf Straßen, Sachbeschädigung an Kfz, Sachbeschädigung auf Straßen, Landfriedensbruch, Straßenraub und Straßendiebstahl

2005

2006

**Höchstwert im Jahr 2001 mit 2.589 Delikten
bisher niedrigster Wert im Jahr 2006 mit 2.056 Delikten
geringe Aufklärungsquote mit 29,0 % (Vorjahr 27,9 %)**



2007

2008

2009

2000

2001

2002

2003

2004

2005

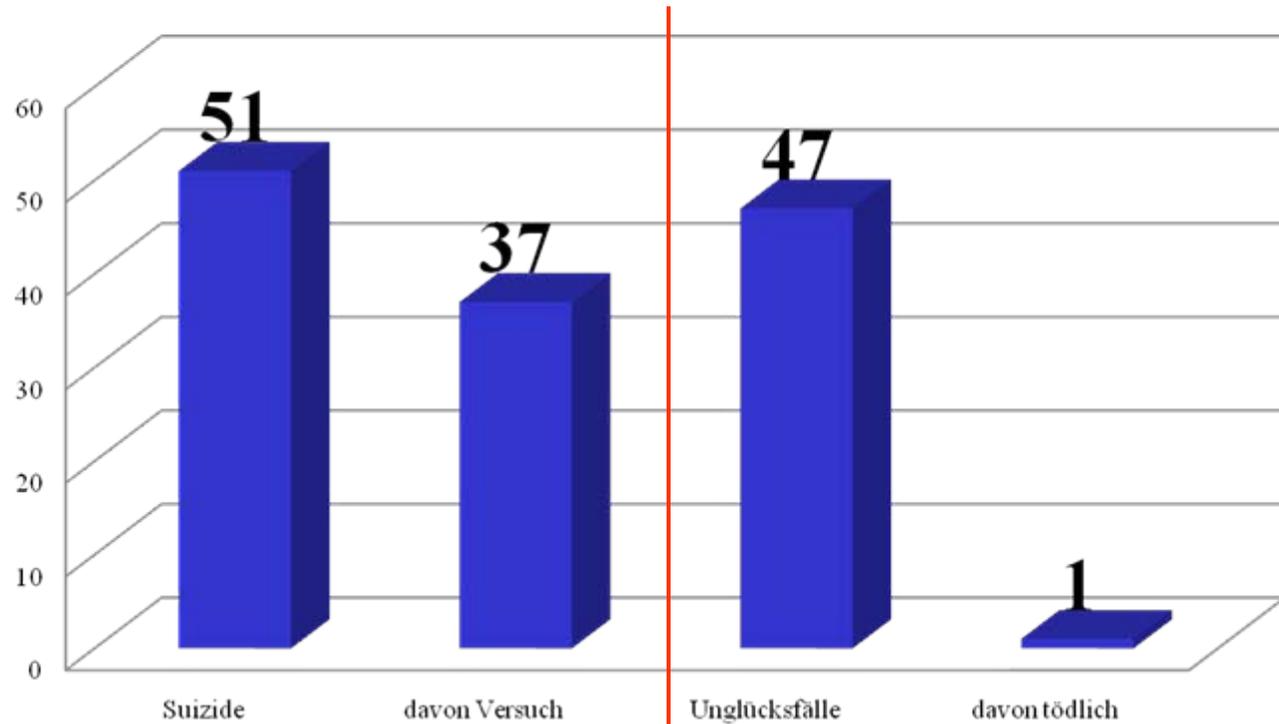
2006

2007

2008

2009

Suizide und Unglücksfälle im Stadtgebiet 2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

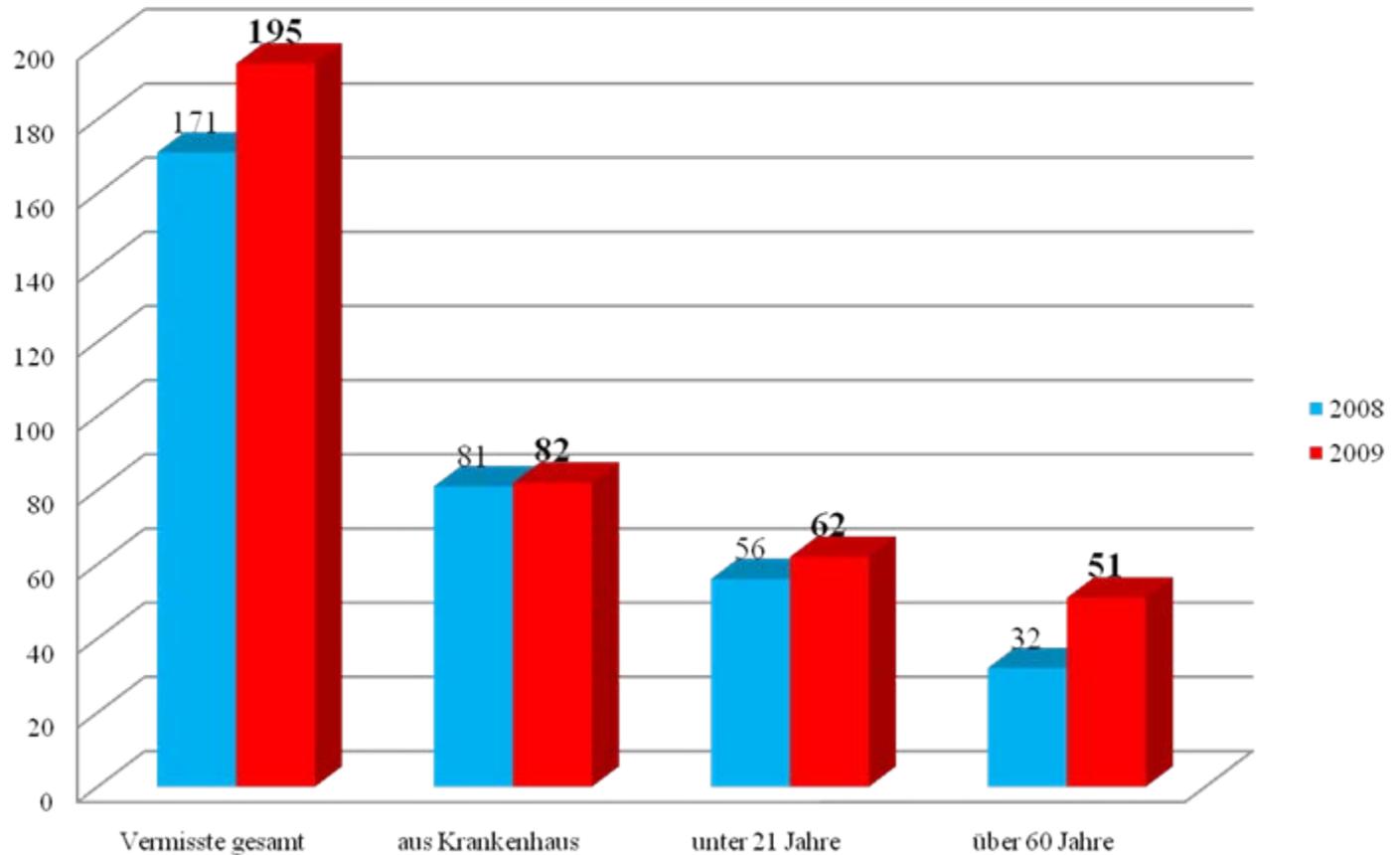
2006

2007

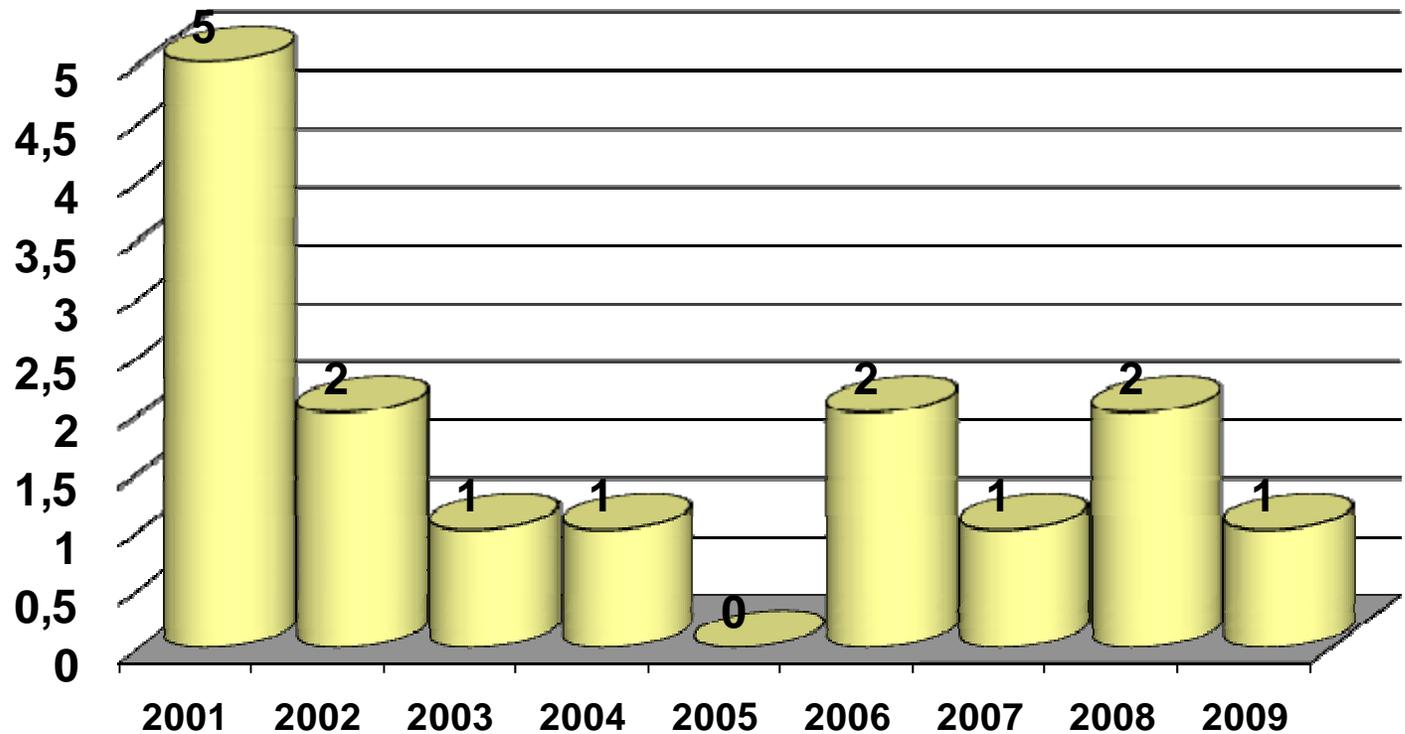
2008

2009

Vermisstenfälle im Stadtgebiet 2008 / 2009



Fremdenfeindliche Straftaten im Bereich der PI Erlangen-Stadt



■ Anzahl fremdenfeindl. Straftaten

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

Entwicklung Tatverdächtiger

2000

Gesamt: 3.317 Tatverdächtige (Vorjahr 3.530 = - 6,0 %)

2001

**Deutlicher Rückgang bei den Erwachsenen - 149 auf 2.280 Täter
(- 6,1 %)**

2002

**Rückgang bei nichtdeutschen Tatverdächtigen - 9 auf 876 Täter
(- 1,0 %)**

2003

**Rückgang bei den Tatverdächtigen bis 21 Jahre - 64 auf 1.037 Täter
(-5,8 %)**

2004

davon:

2005

Kinder - 5 auf 163 TV (- 3,0 %)

2006

Jugendliche - 22 auf 469TV (- 4,5 %)

2007

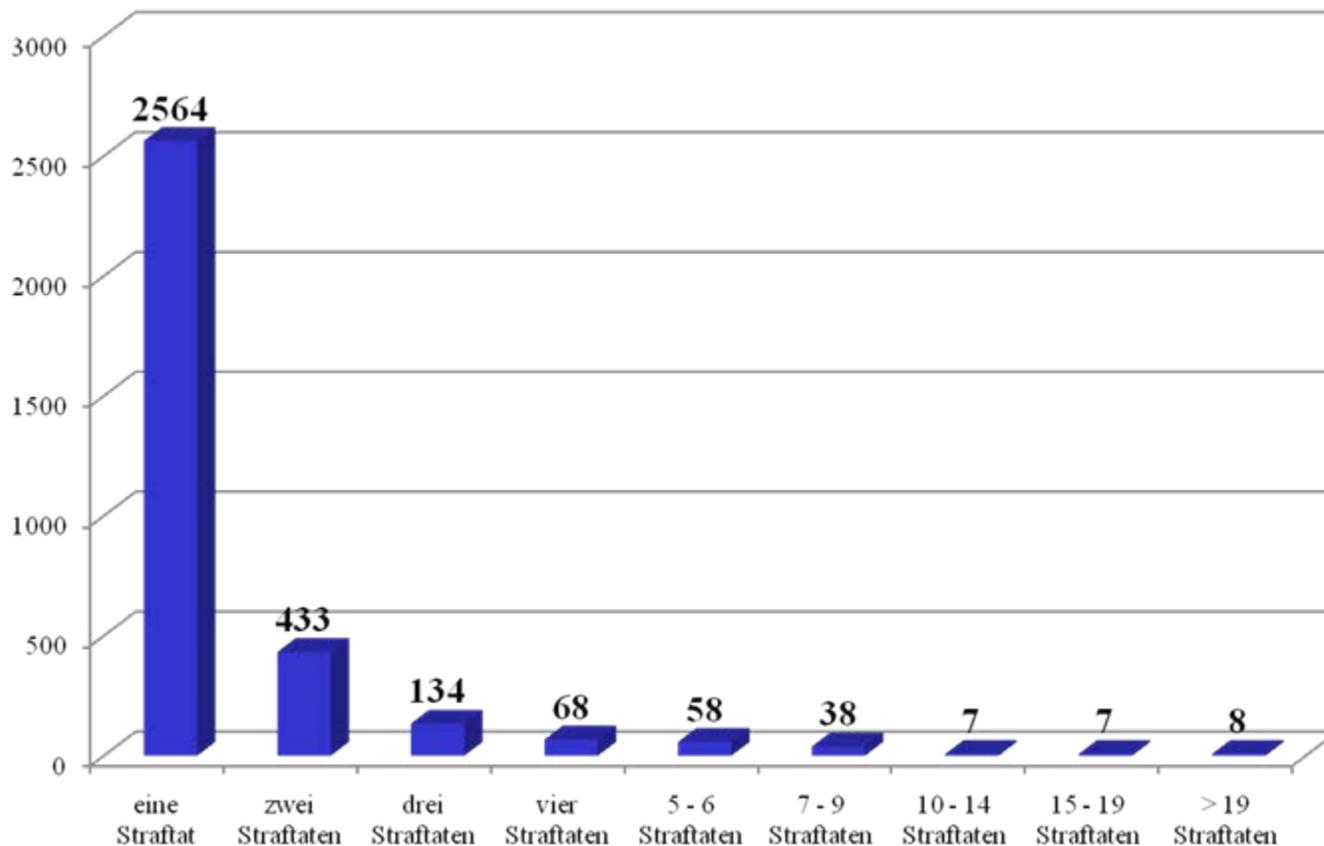
Heranwachsende - 37 auf 405 TV (- 8,4 %)

2008

2009



Mehrfachtäter im Stadtgebiet



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2000

2001

2002

2003

2004

2005

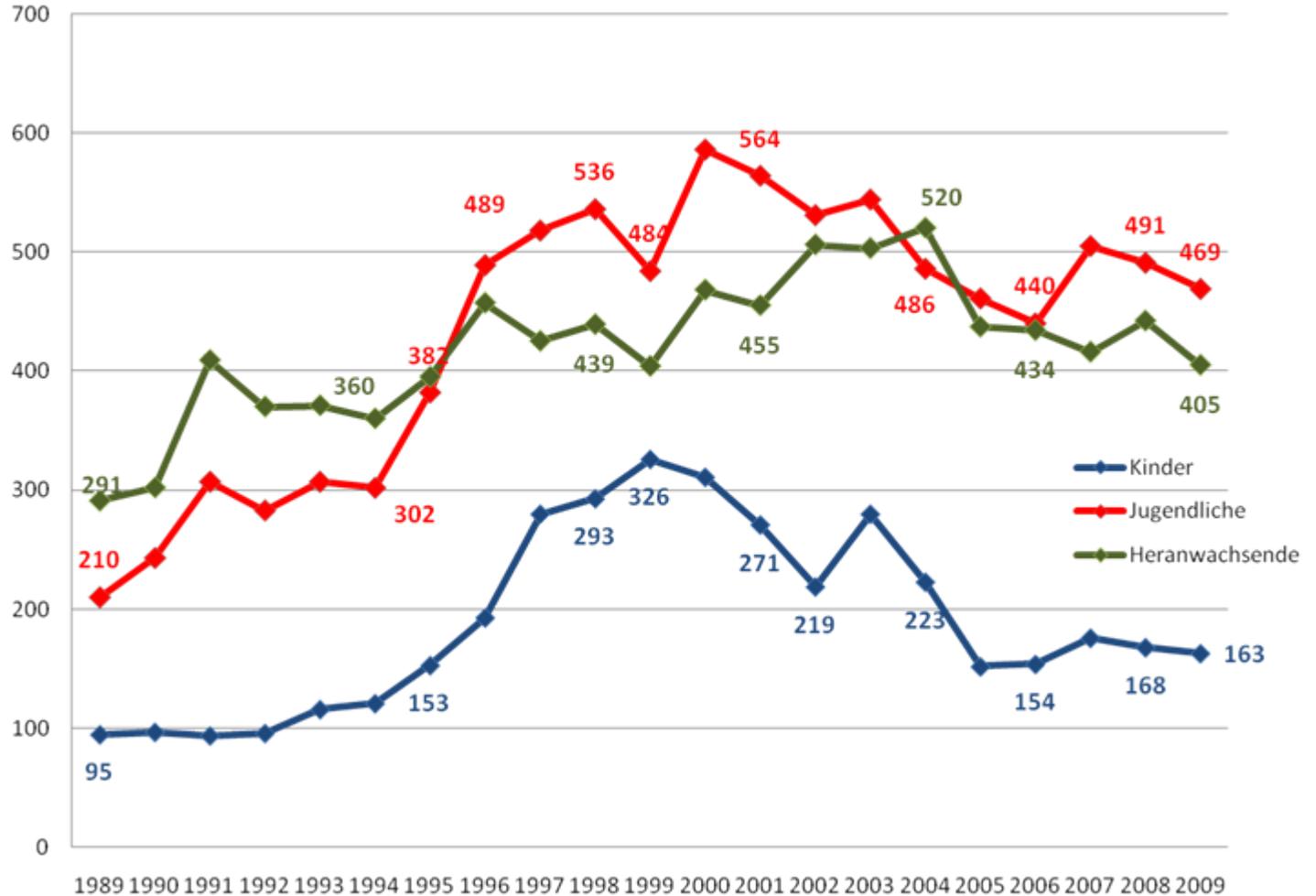
2006

2007

2008

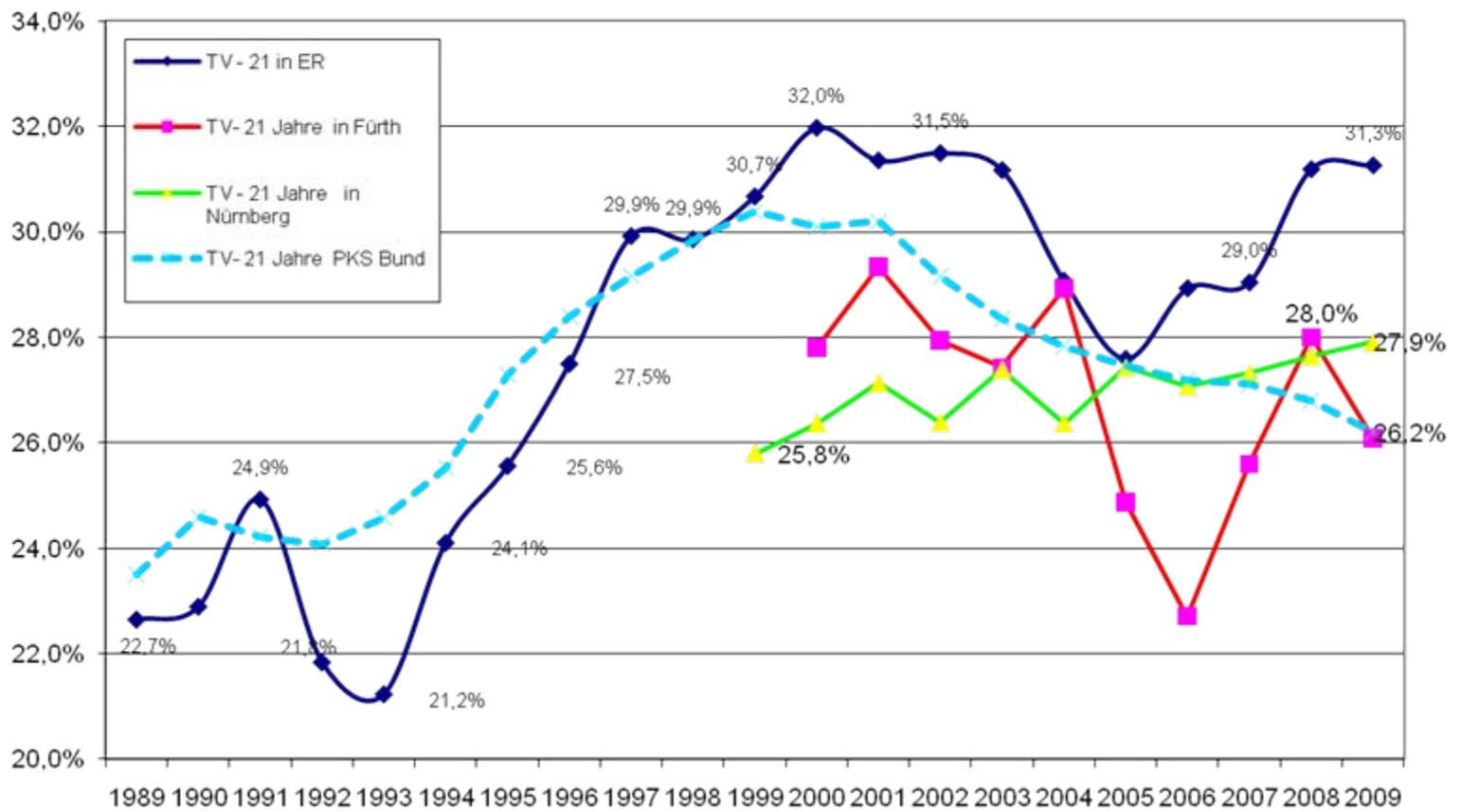
2009

Entwicklung TV bis 21 Jahre Stadt Erlangen



Entwicklung der Anteile von Tatverdächtigen bis 21 Jahre

2000
2001
2002
2003
2004
2005
2006
2007
2008
2009



Alkoholisierter Straftäter in Prozent Stadtgebiet Erlangen bei folgenden Straftaten:

2000

2001

2002

2003

2004

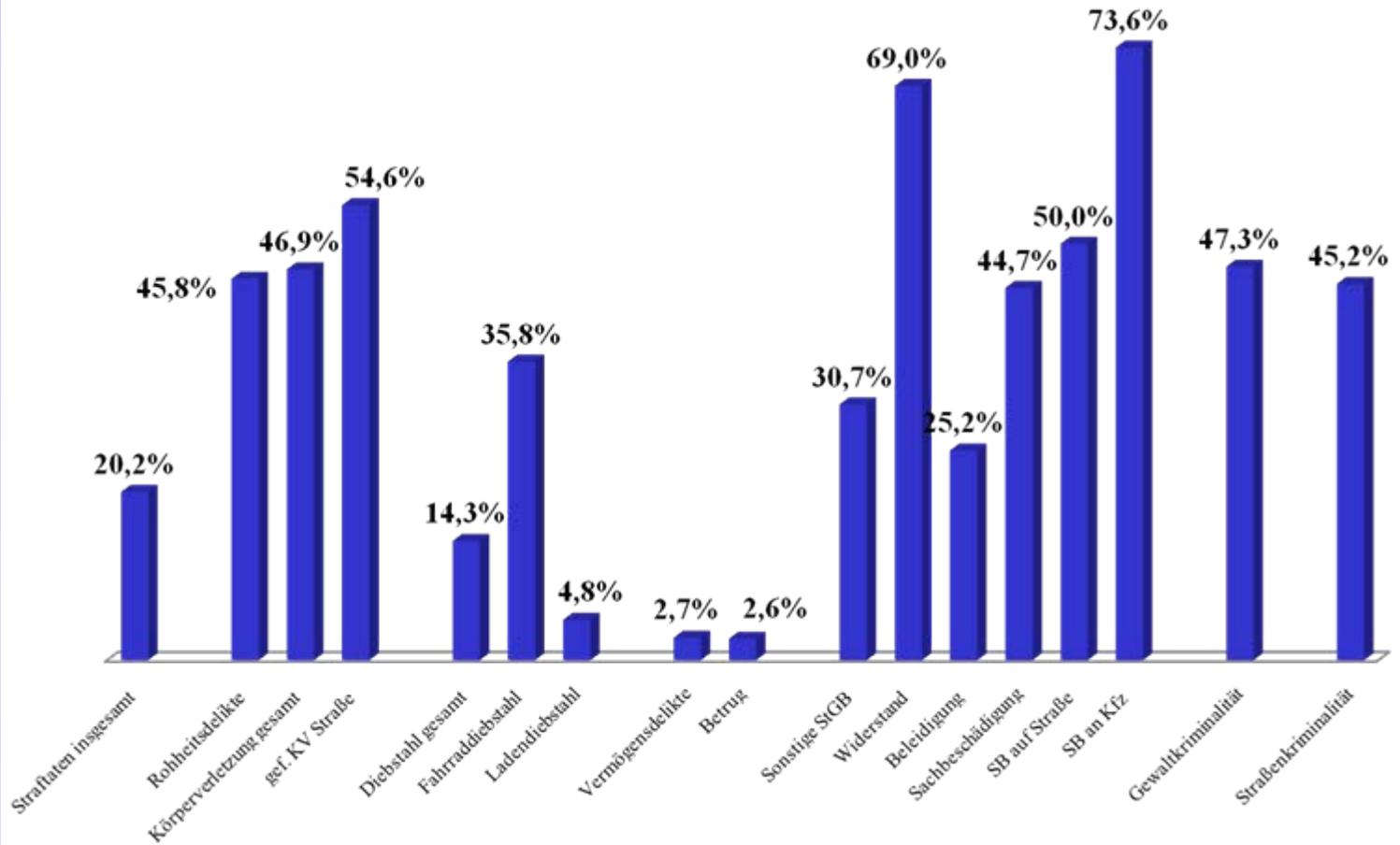
2005

2006

2007

2008

2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

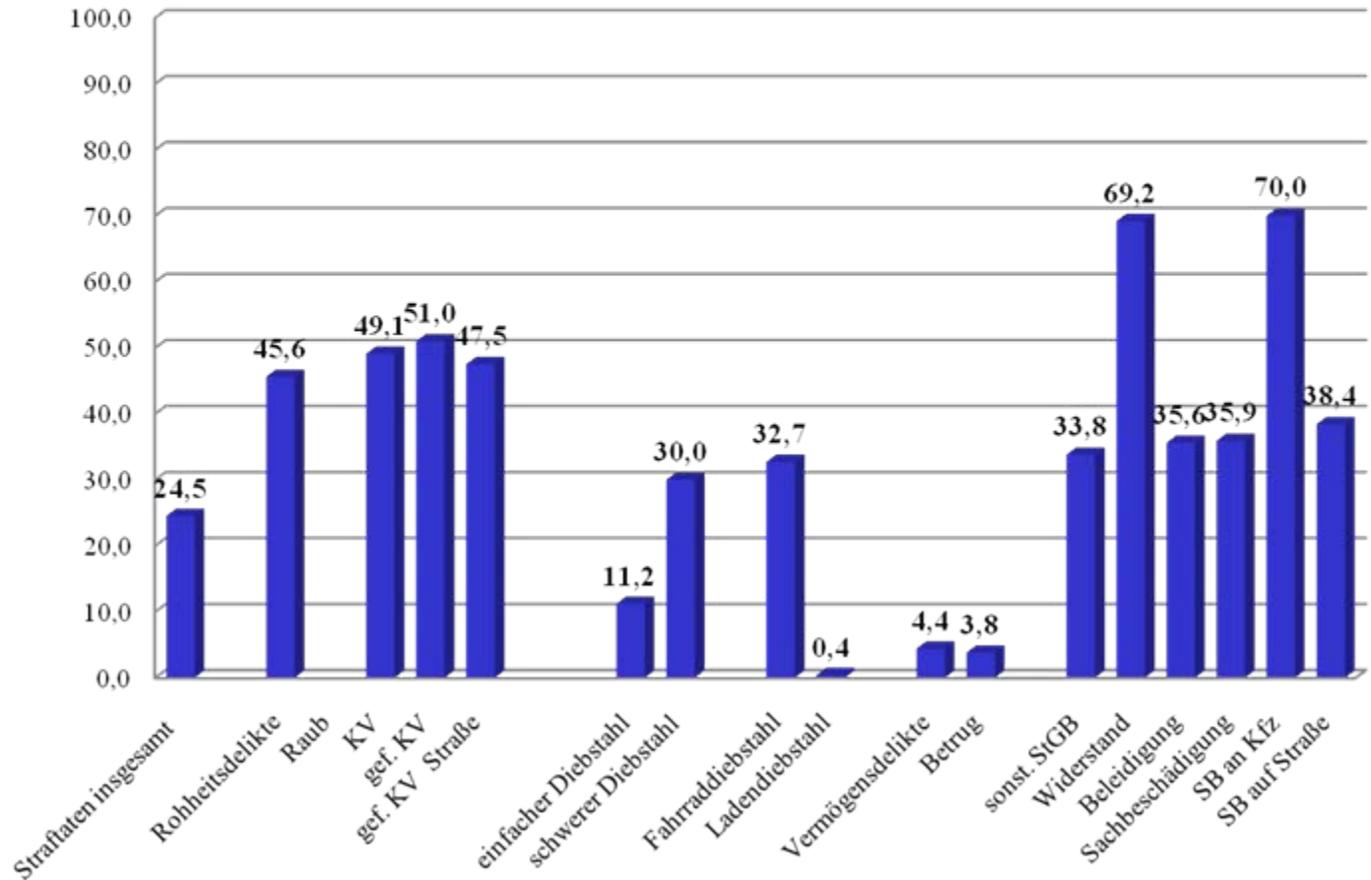
2006

2007

2008

2009

TV bis 21 Jahre - alkoholisiert Stadtgebiet Erlangen in Prozent



2000

2001

2002

2003

2004

2005

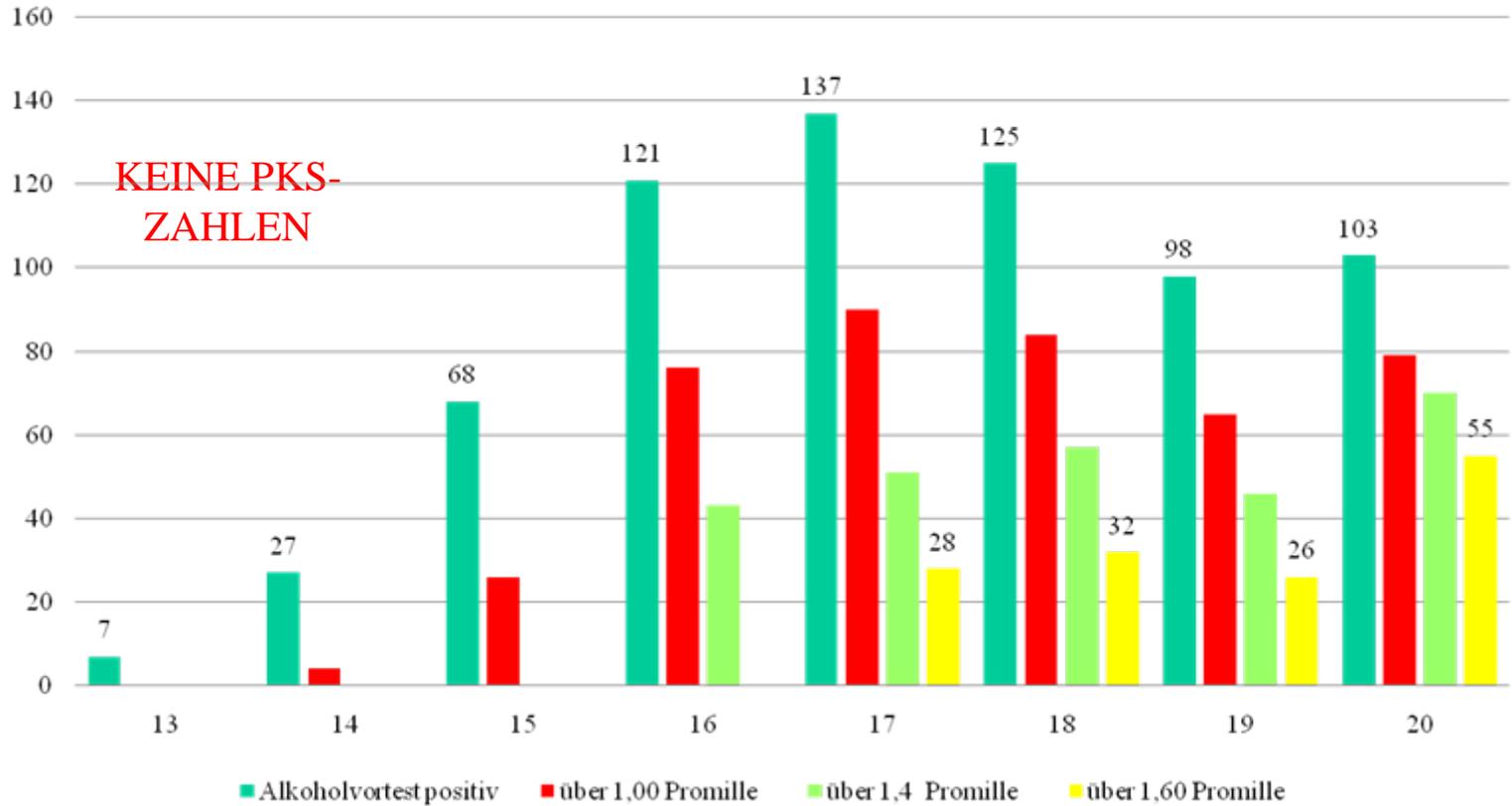
2006

2007

2008

2009

Personen unter 21 Jahren mit positivem Alkoholvortest nach polizeirechtlicher Kontrolle im Stadtgebiet Erlangen 2009



Alter in Jahren

2000

2001

2002

2003

2004

2005

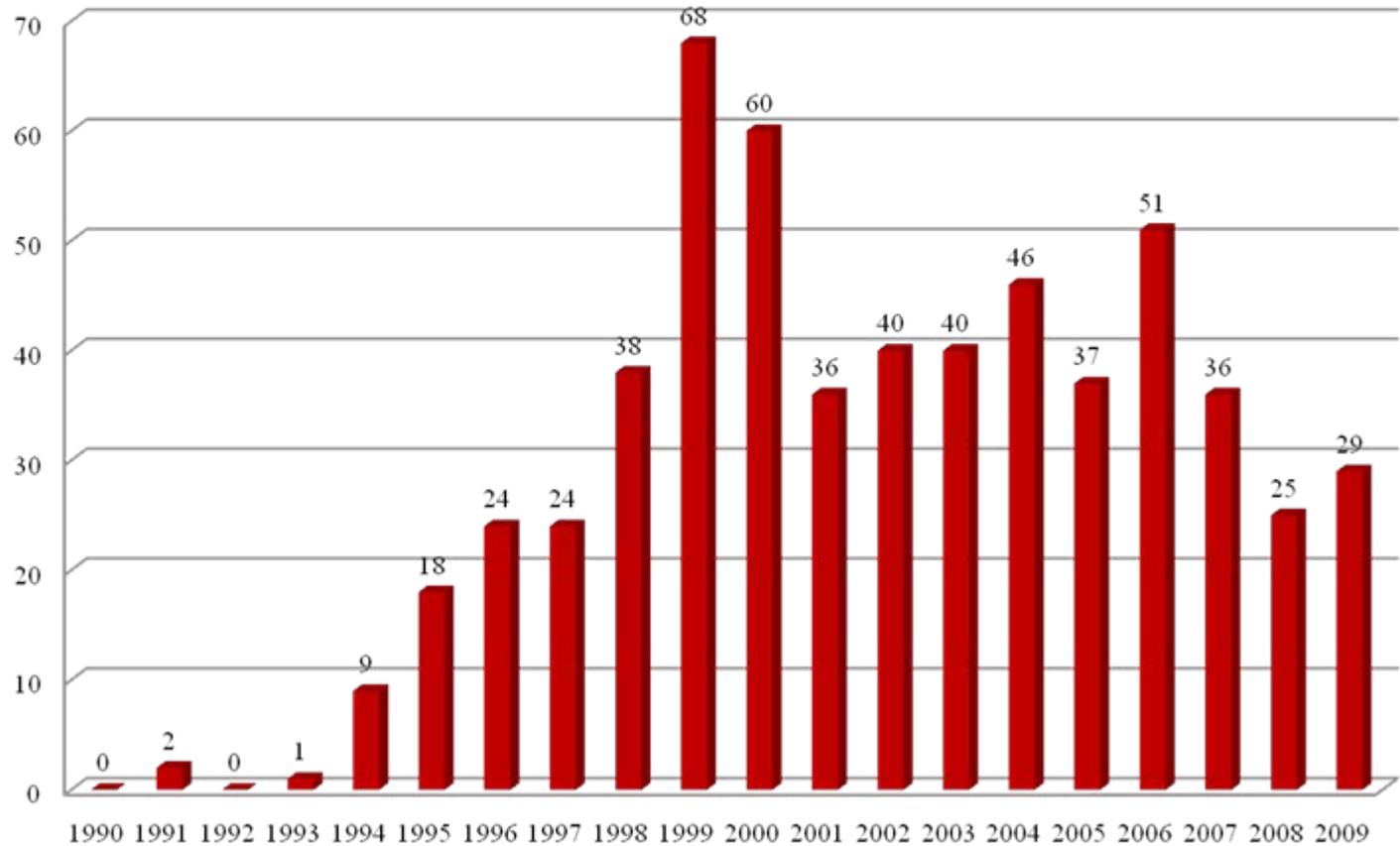
2006

2007

2008

2009

Gewalt an Schulen Stadtgebiet Erlangen



TV bis 21 Jahre Fahrraddiebstahl

2000

2001

2002

2003

2004

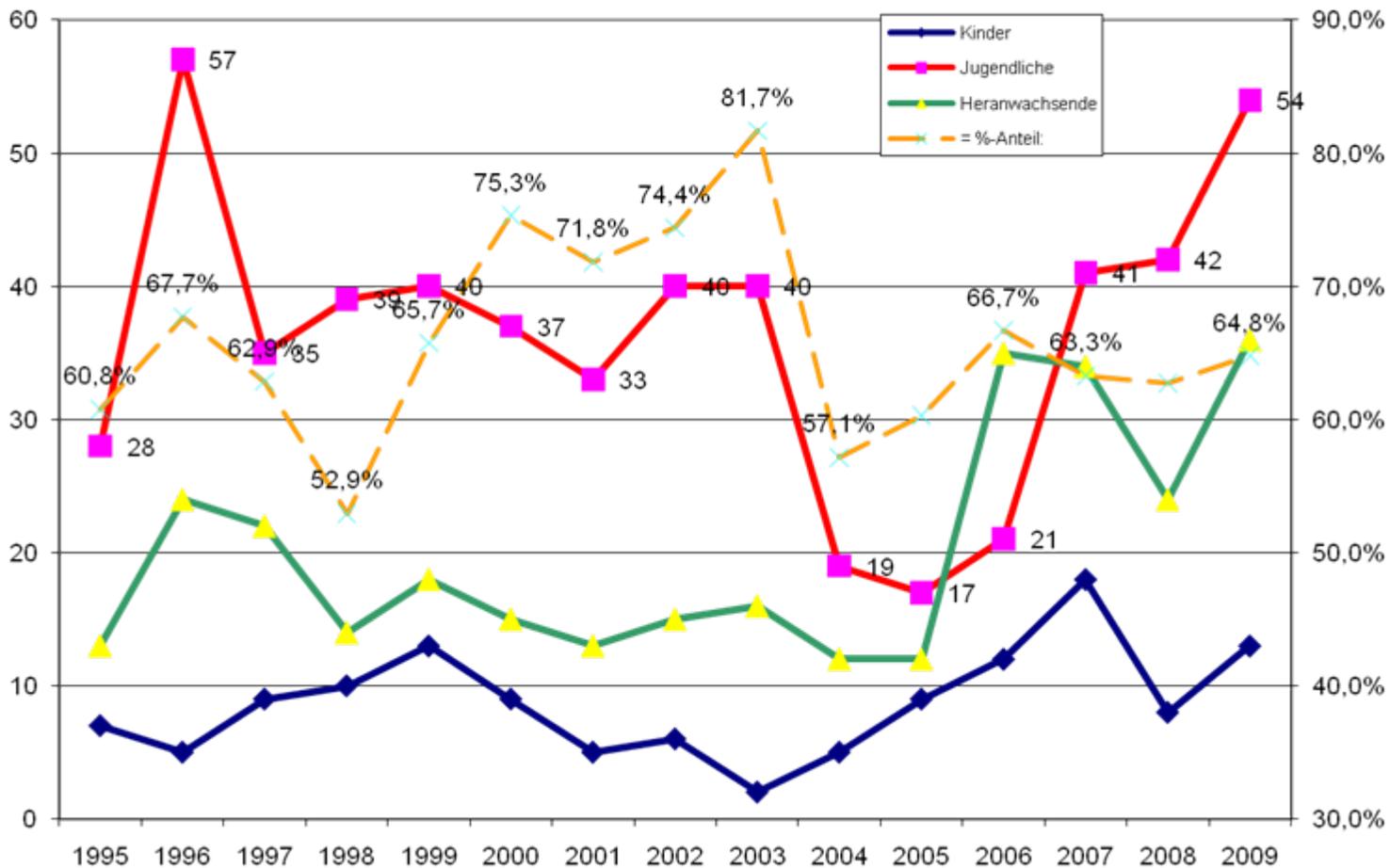
2005

2006

2007

2008

2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

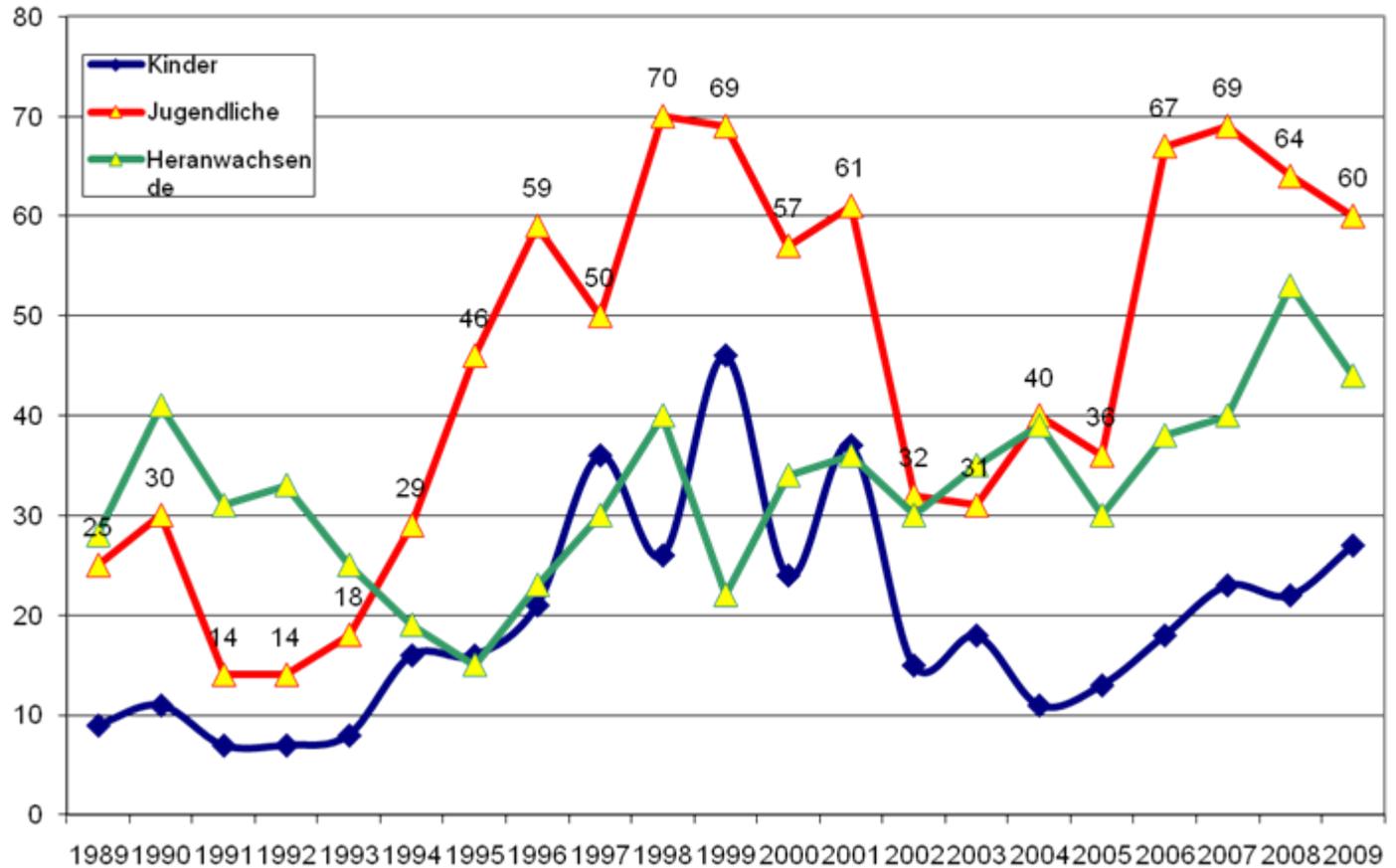
2006

2007

2008

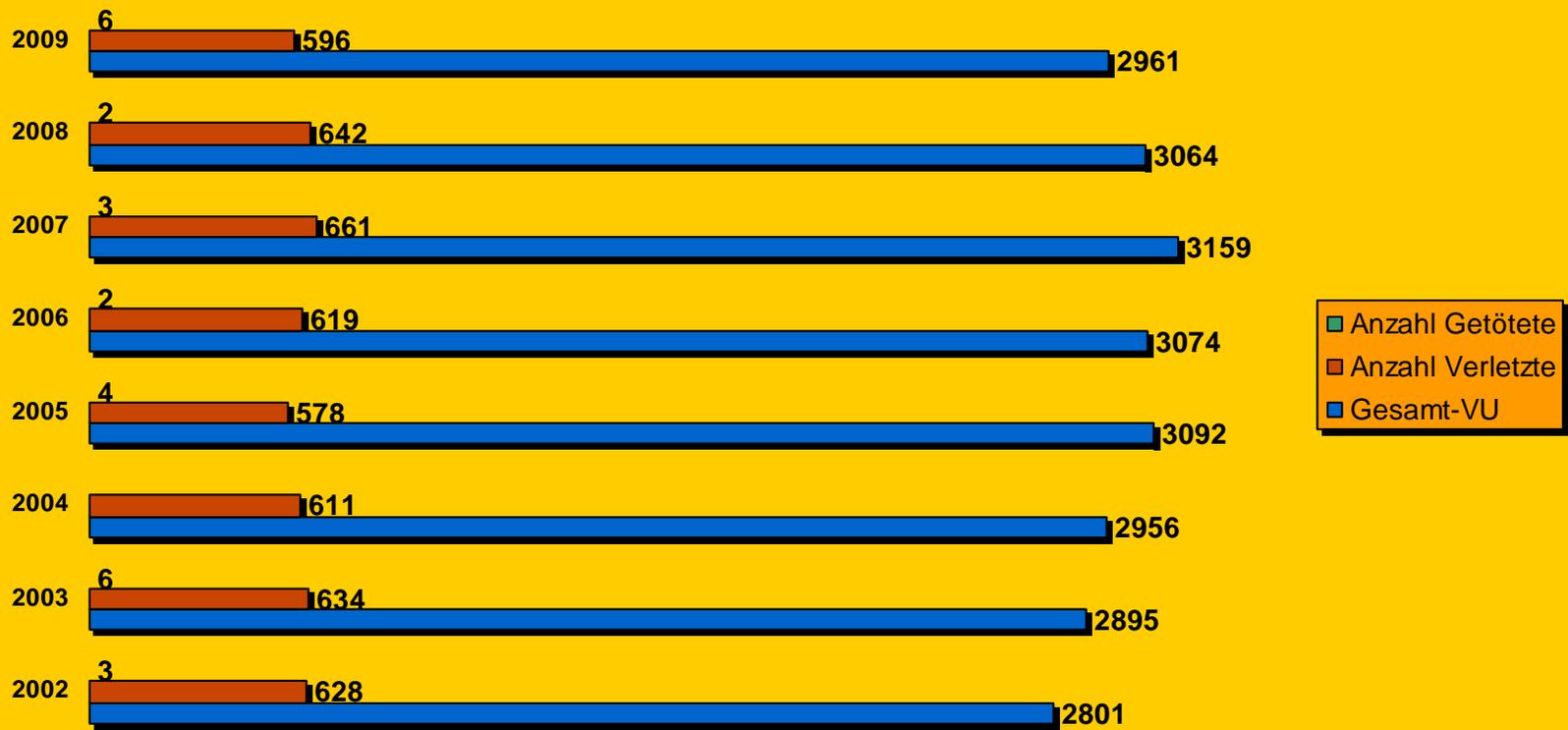
2009

TV bis 21 Jahre Sachbeschädigungen im Stadtgebiet



VU-Statistik Erlangen 2009

Unfallübersicht 2002 - 2009

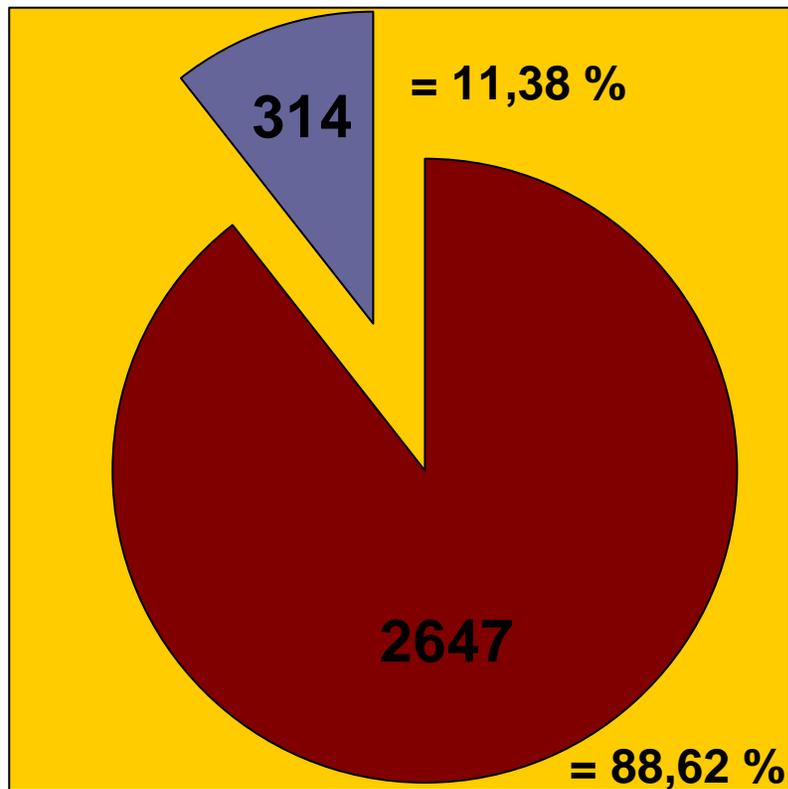


VU-Statistik Erlangen 2009

2961 Unfälle teilen sich auf in



VU-Statistik Erlangen 2009 – Beteiligung von Radfahrern

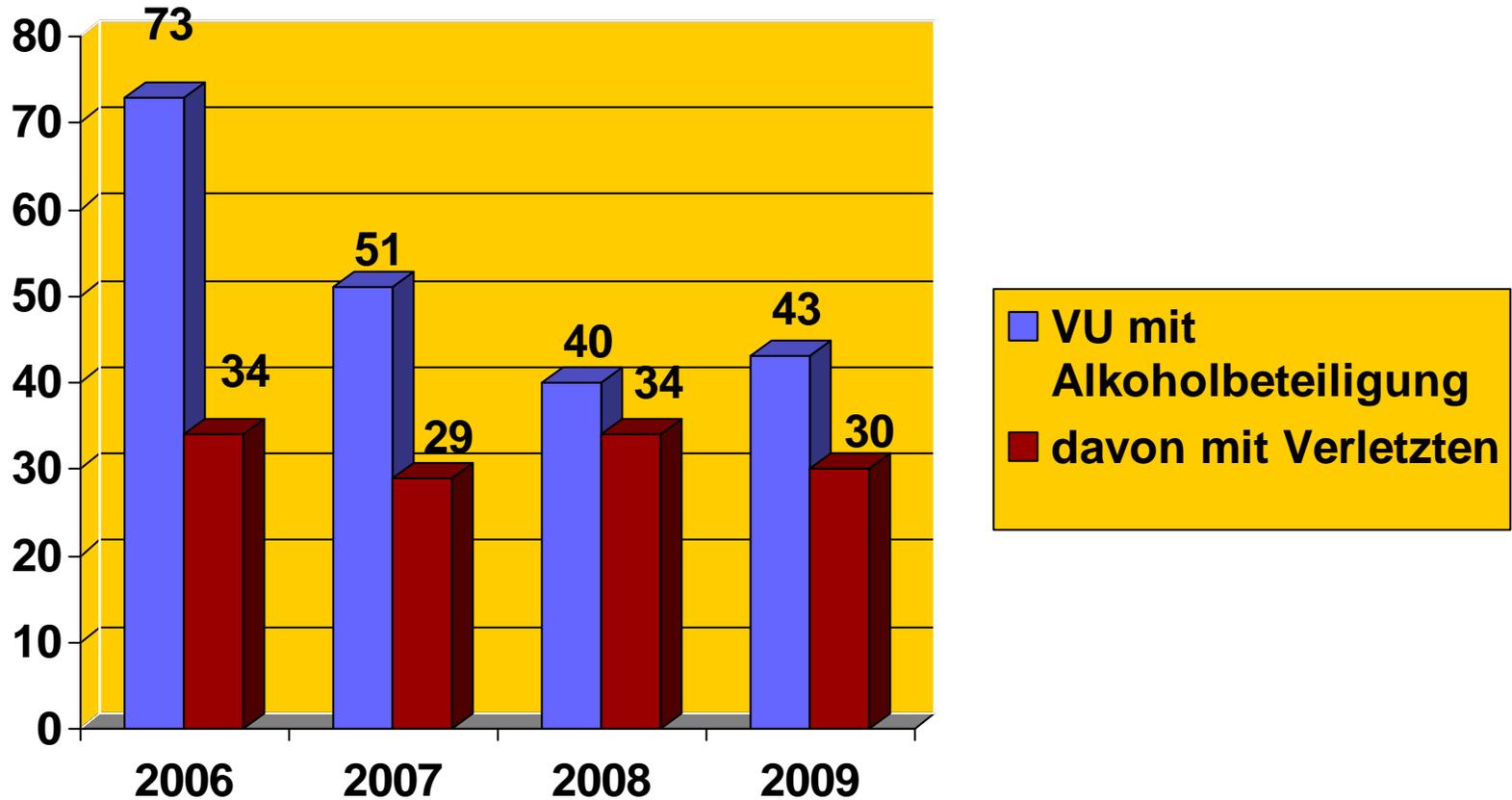


**Gesamt VU 2009
= 2961**

**■ VU ohne Radfahrer
■ VU mit Radfahrern**

Alkoholunfälle in Erlangen

2006 - 2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

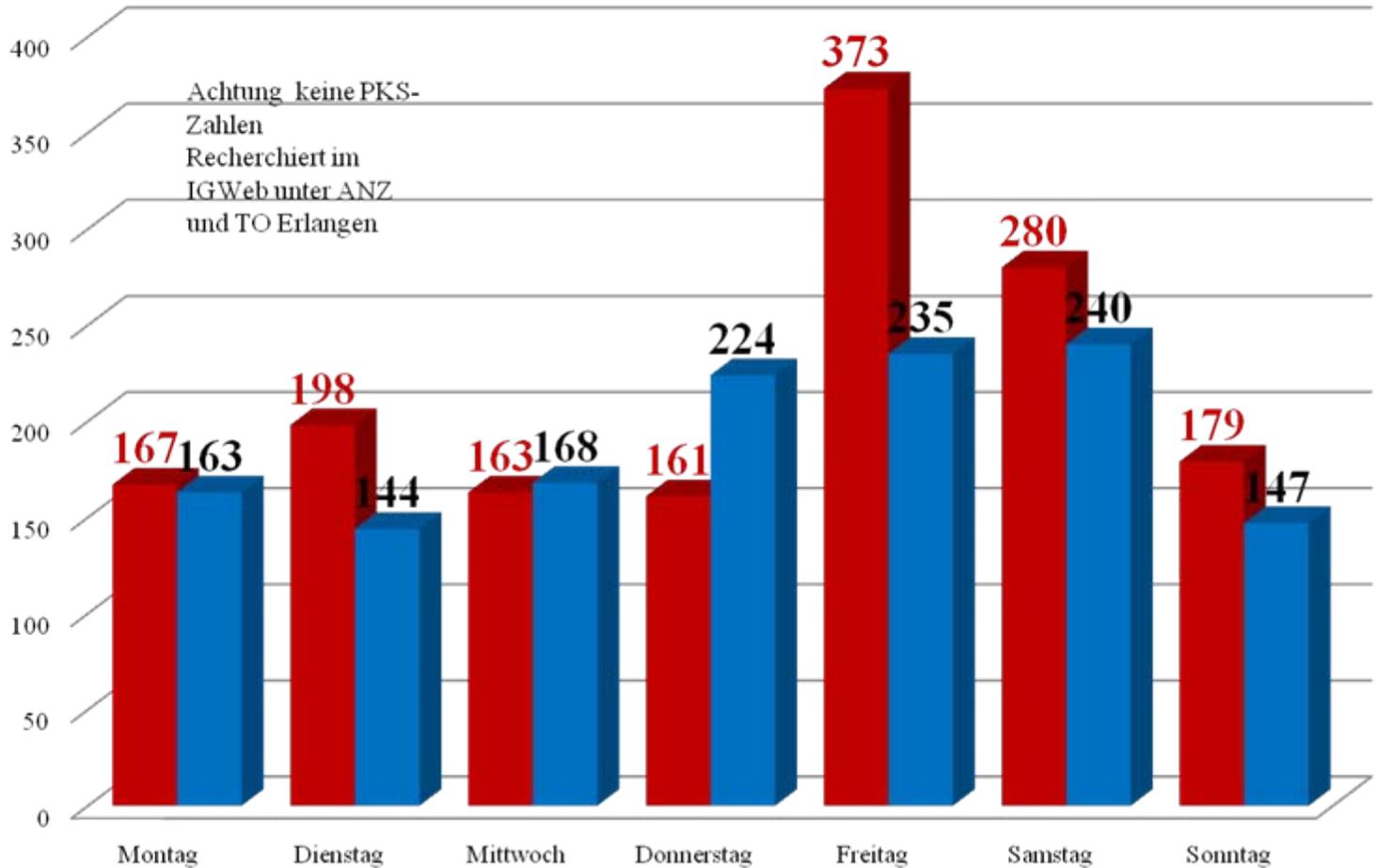
2009

Herzlichen Dank

Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Erlangen

Gesamt TV bis 21 Jahre Stadtgebiet Erlangen 2008 / 2009

■ Gesamt 2008 ■ Gesamt 2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

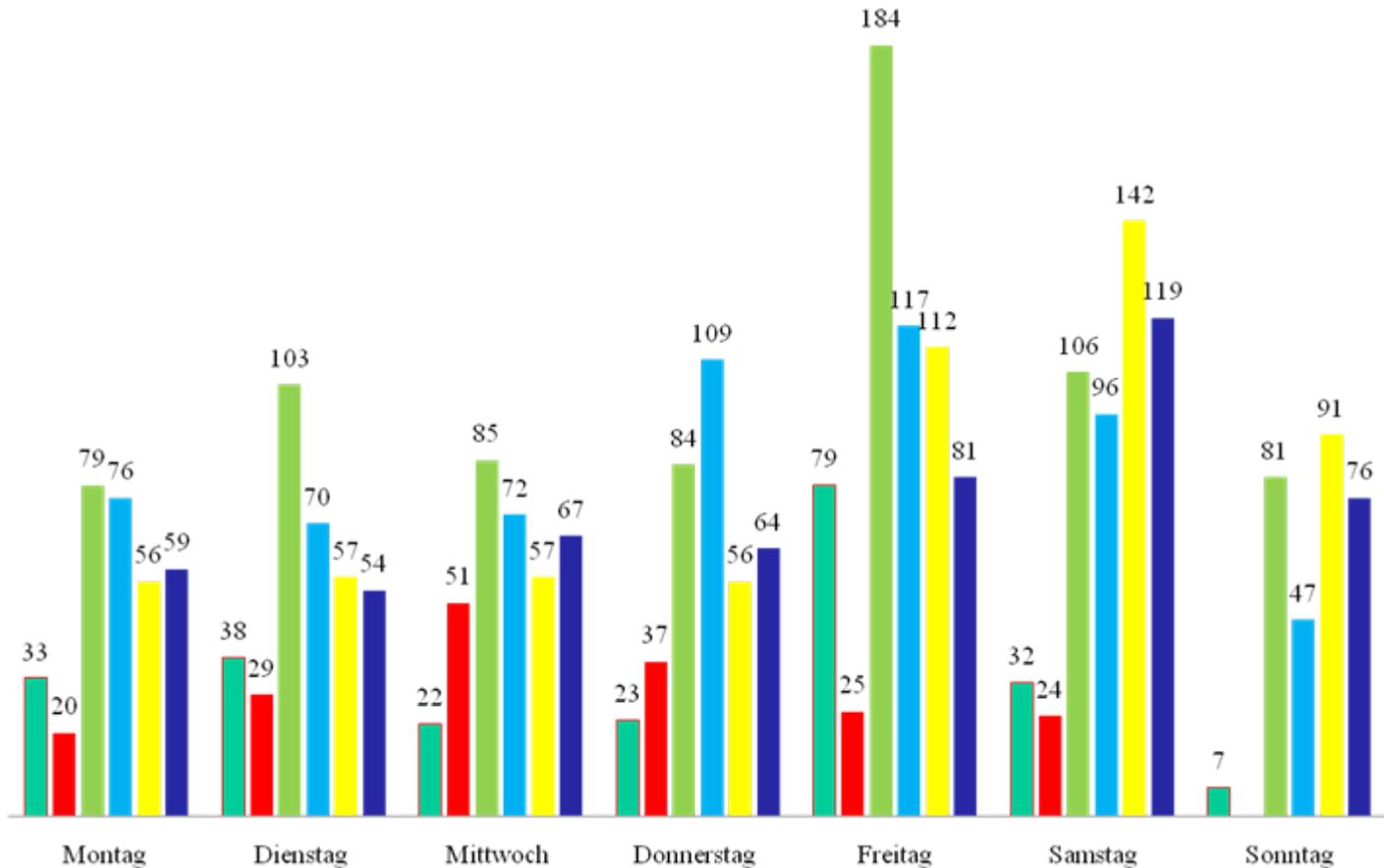
2007

2008

2009

Auffälligkeiten TV bis 21 Stadtgebiet Erlangen 2008 / 2009 (alle Anzeigen)

■ Kinder 2008
 ■ Kinder 2009
 ■ Jugendliche 2008
 ■ Jugendl. 2009
 ■ Heranwachsende 2008
 ■ Heranw. 2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

2000

2001

2002

2003

2004

2005

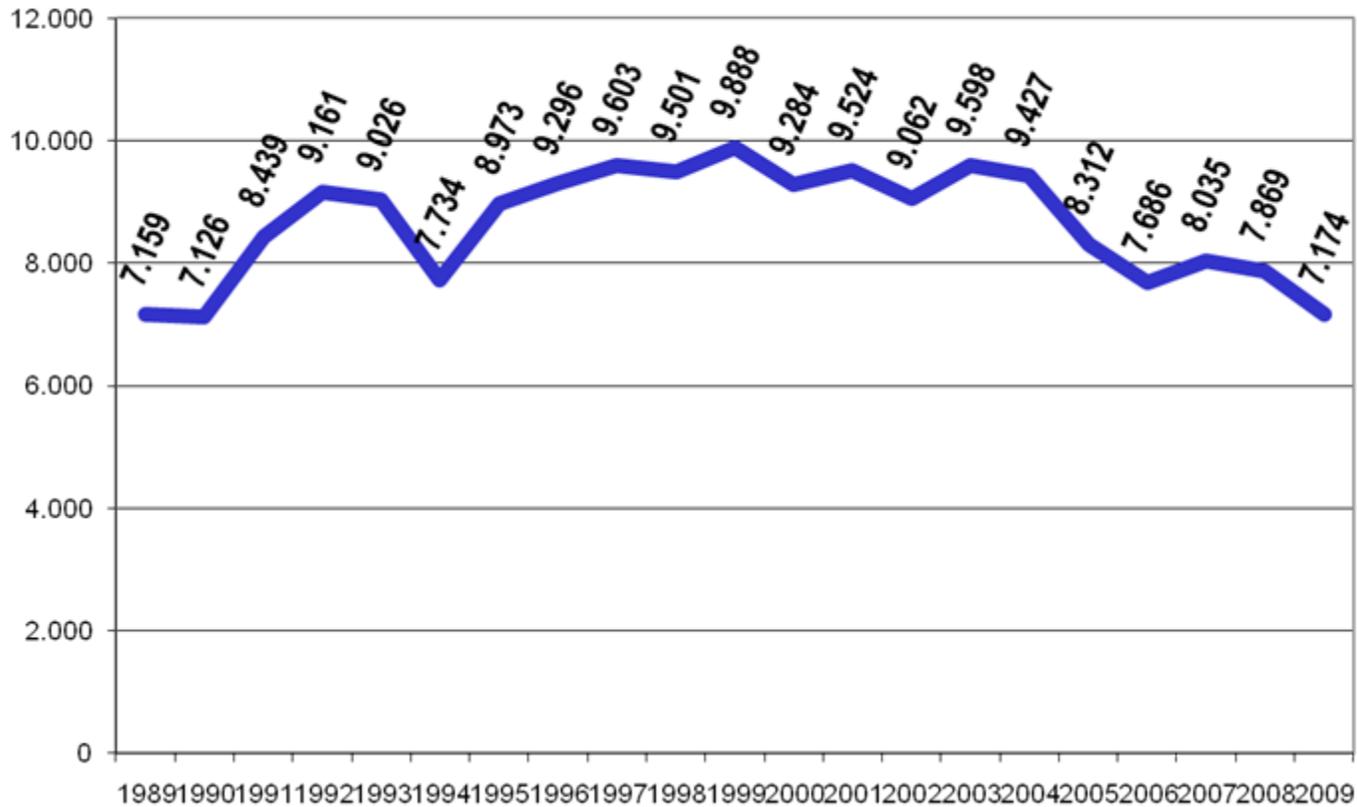
2006

2007

2008

2009

Langzeitvergleich PKS alle erfaßten Delikte Stadtgebiet Erlangen



Gesamtstraf­taten in Erlangen für die Jahre 1986 bis 2009 mit Aufklärungsquote

2000

2001

2002

2003

2004

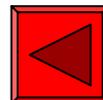
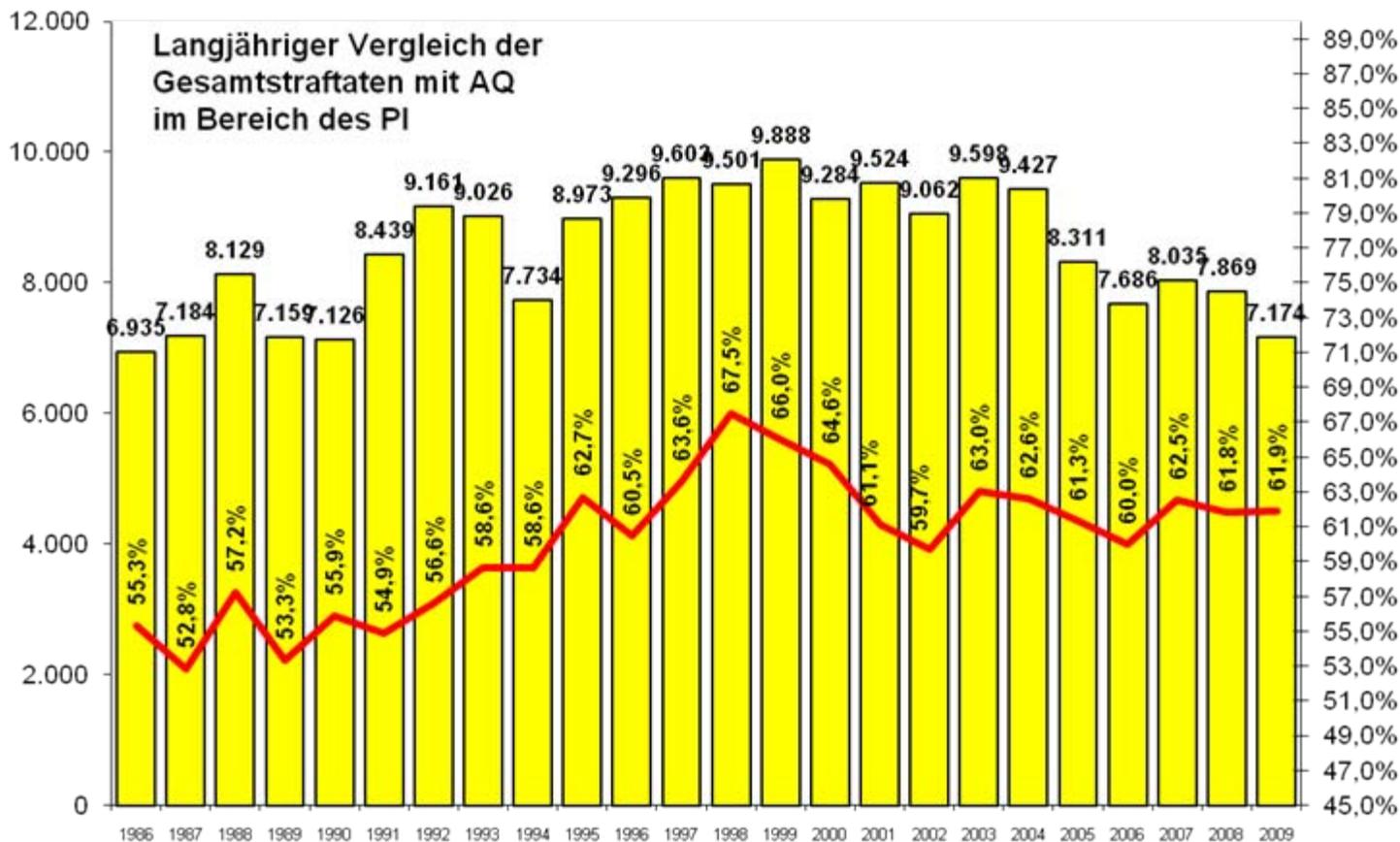
2005

2006

2007

2008

2009



Häufigkeitszahlen Großstädte BY

2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

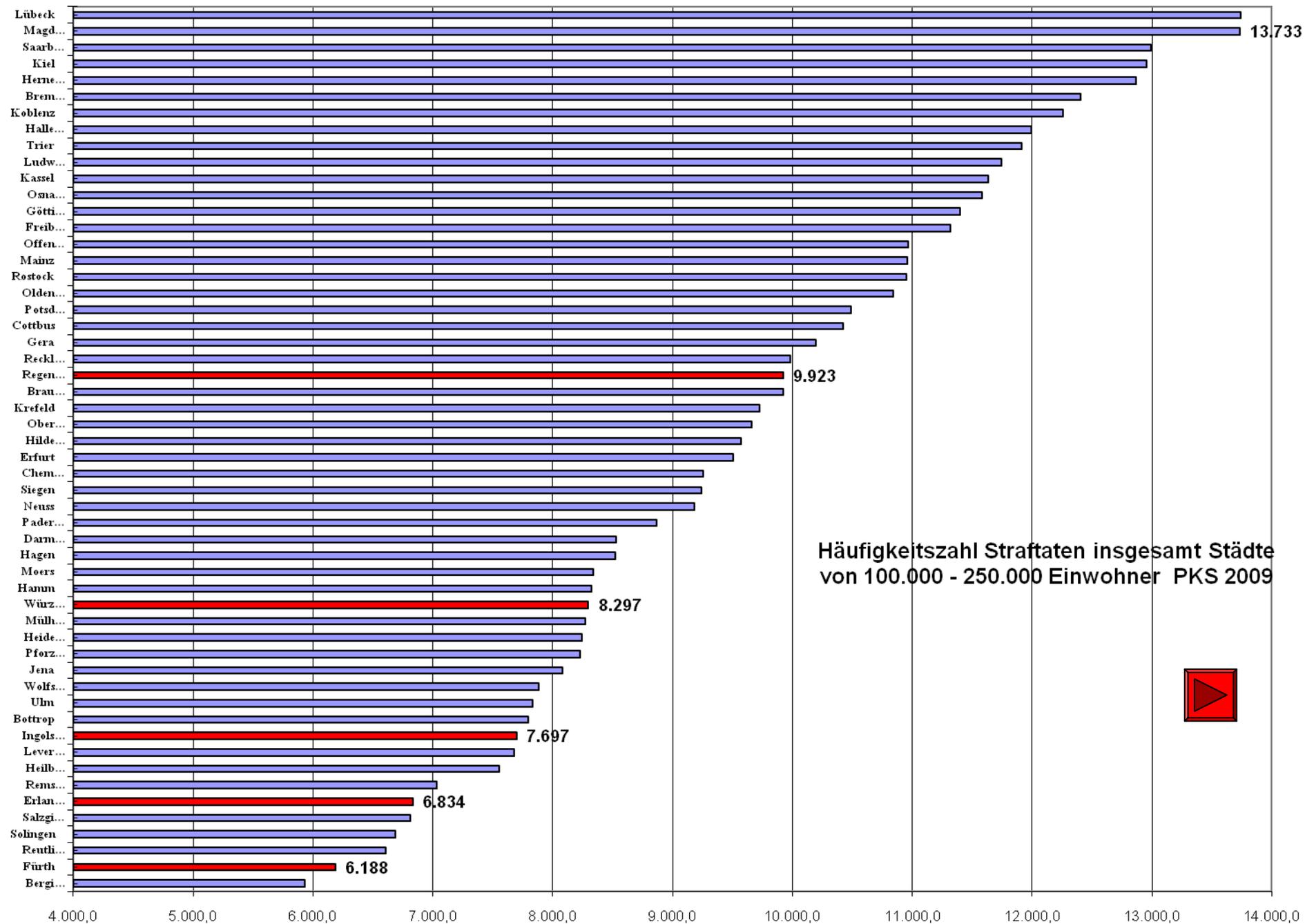
2008

2009

	2009	2008	2007	2006	2005	2004
1. Fürth	6.188	6.797	7.496	7.344	7.590	7.969
2. Erlangen	6.834	7.519	7.744	7.448	8.102	9.202
3. München	7.519	8.162	8.413	9.335	9.593	10.705
4. Ingolstadt	7.697	8.061	8.178	8.177	9.030	9.416
5. Würzburg	8.297	8.444	8.549	8.861	8.700	9.090
6. Nürnberg	8.641	8.482	8.559	9.332	9.015	9.446
7. Augsburg	9.502	9.077	9.401	9.574	9.987	10.278
8. Regensburg	9.923	9.800	10.386	10.527	9.712	12.284

[1]





2000

2001

2002

2003

2004

2005

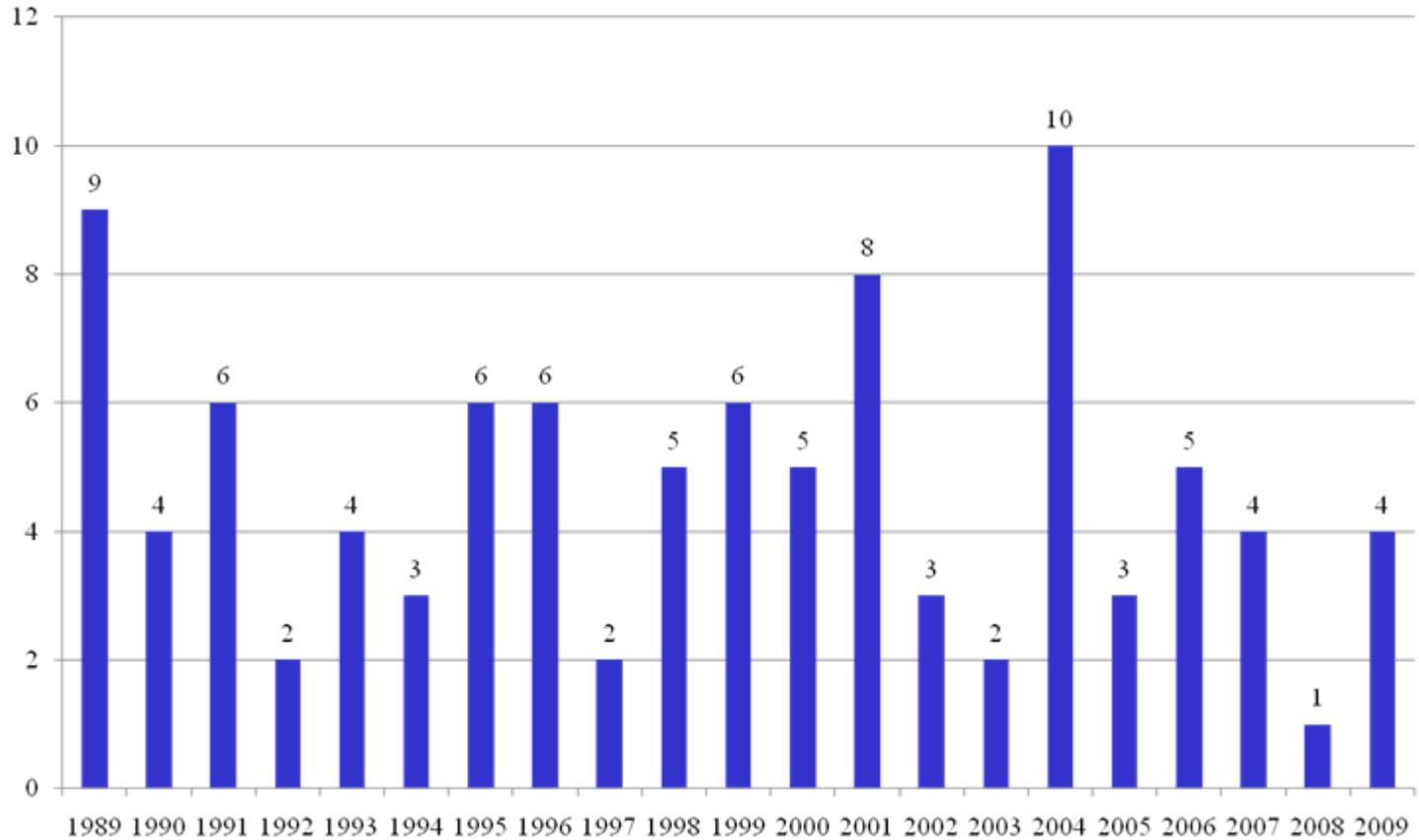
2006

2007

2008

2009

Straftaten gegen das Leben Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

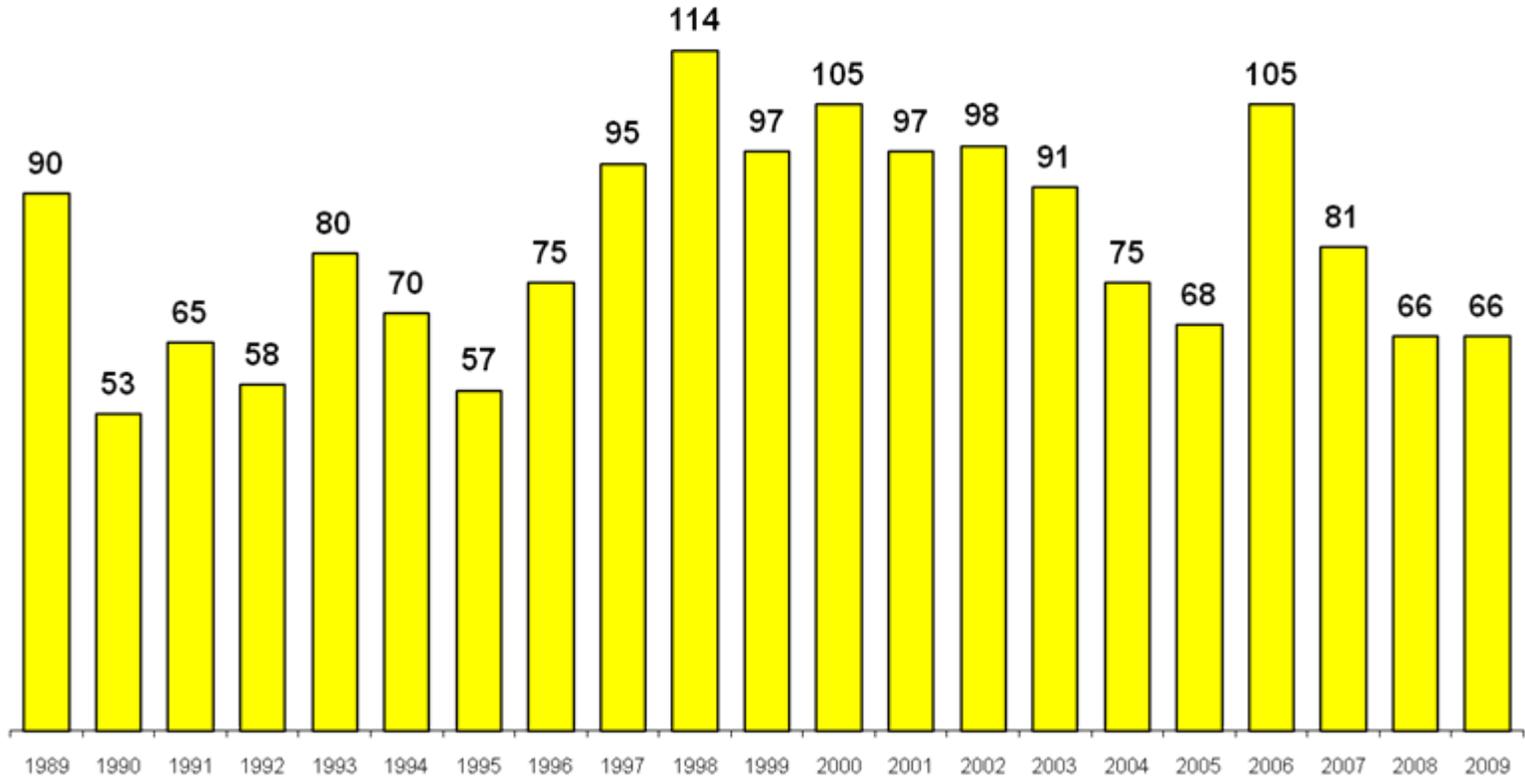
2006

2007

2008

2009

Sexualdelikte SZ 1000 Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

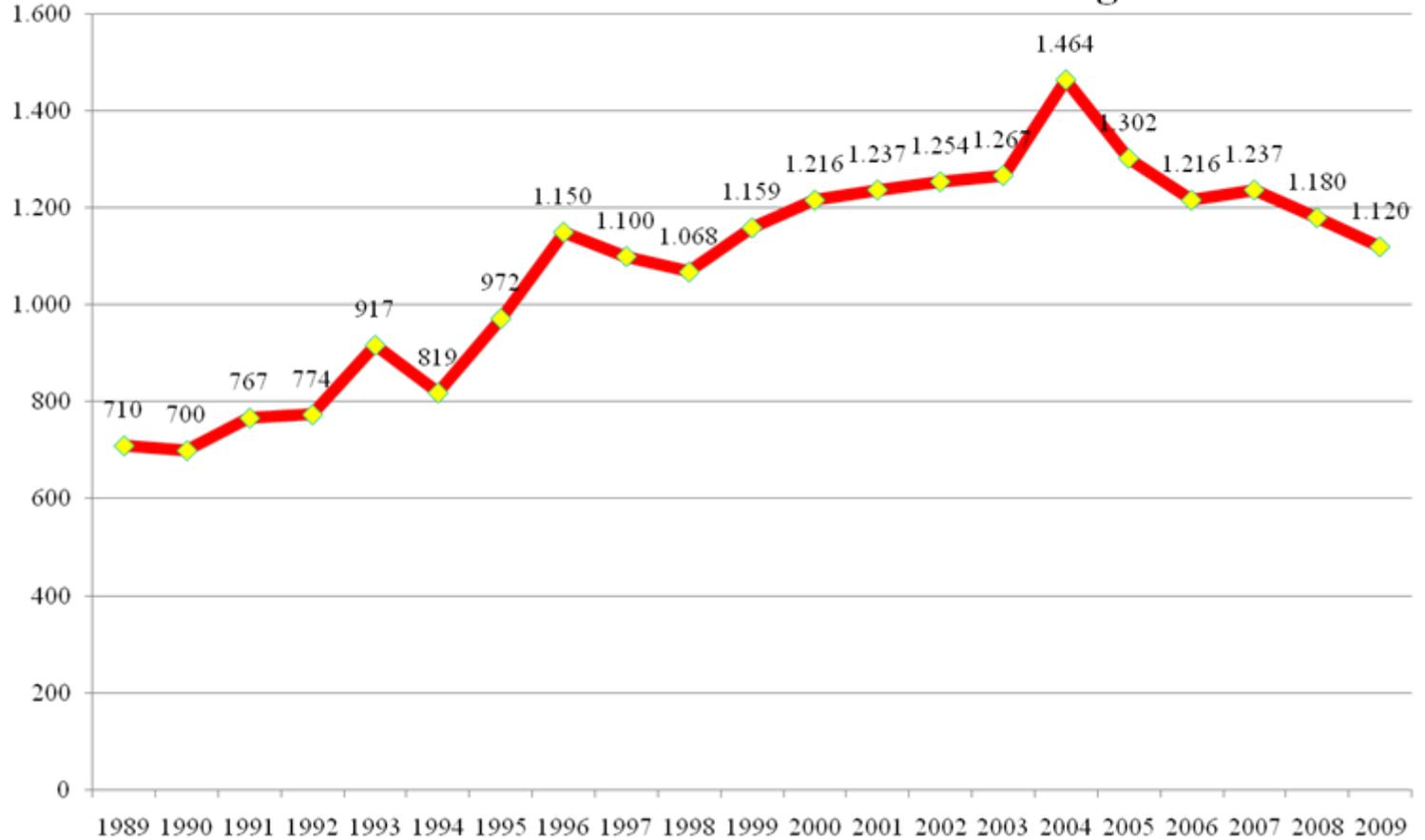
2006

2007

2008

2009

Roheitsdelikte Stadt Erlangen 1989 - 2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

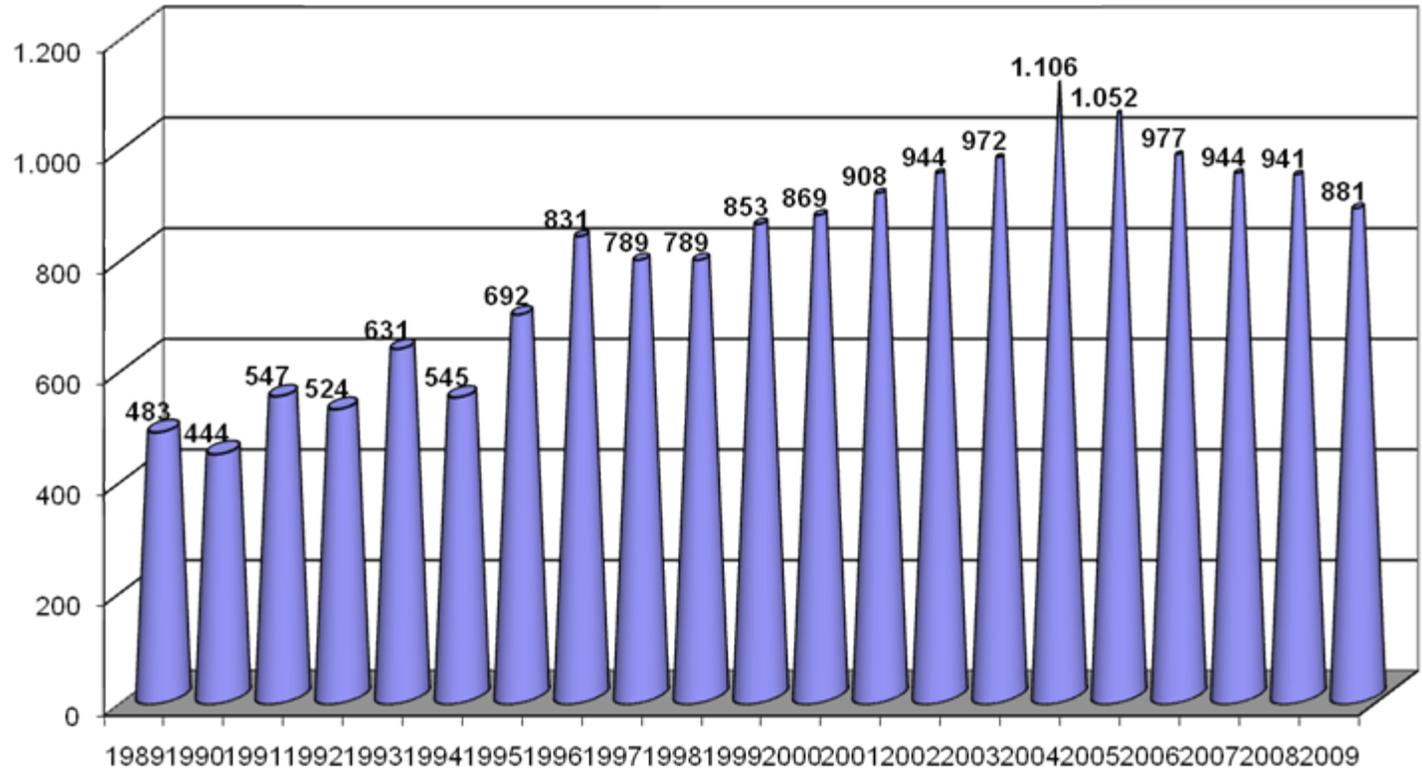
2006

2007

2008

2009

Körperverletzungen gesamt Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

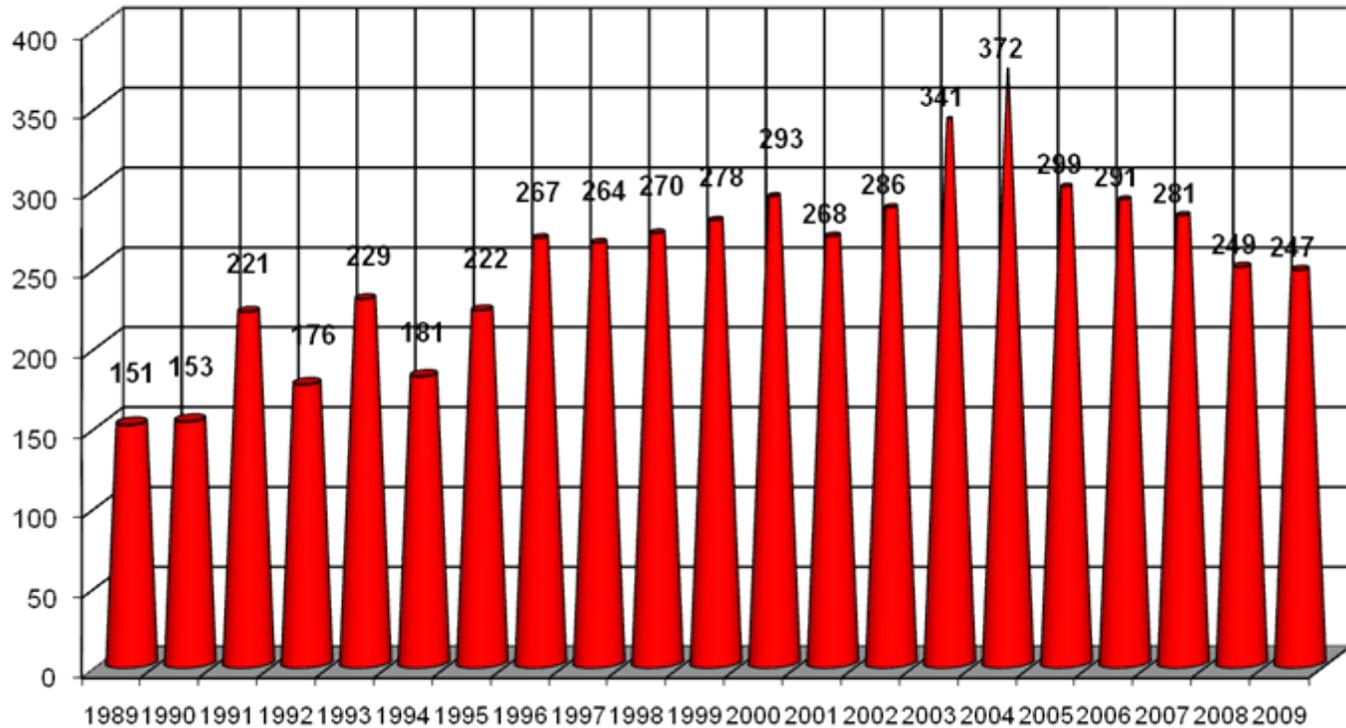
2006

2007

2008

2009

Entwicklung Gewaltkriminalität Stadt Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

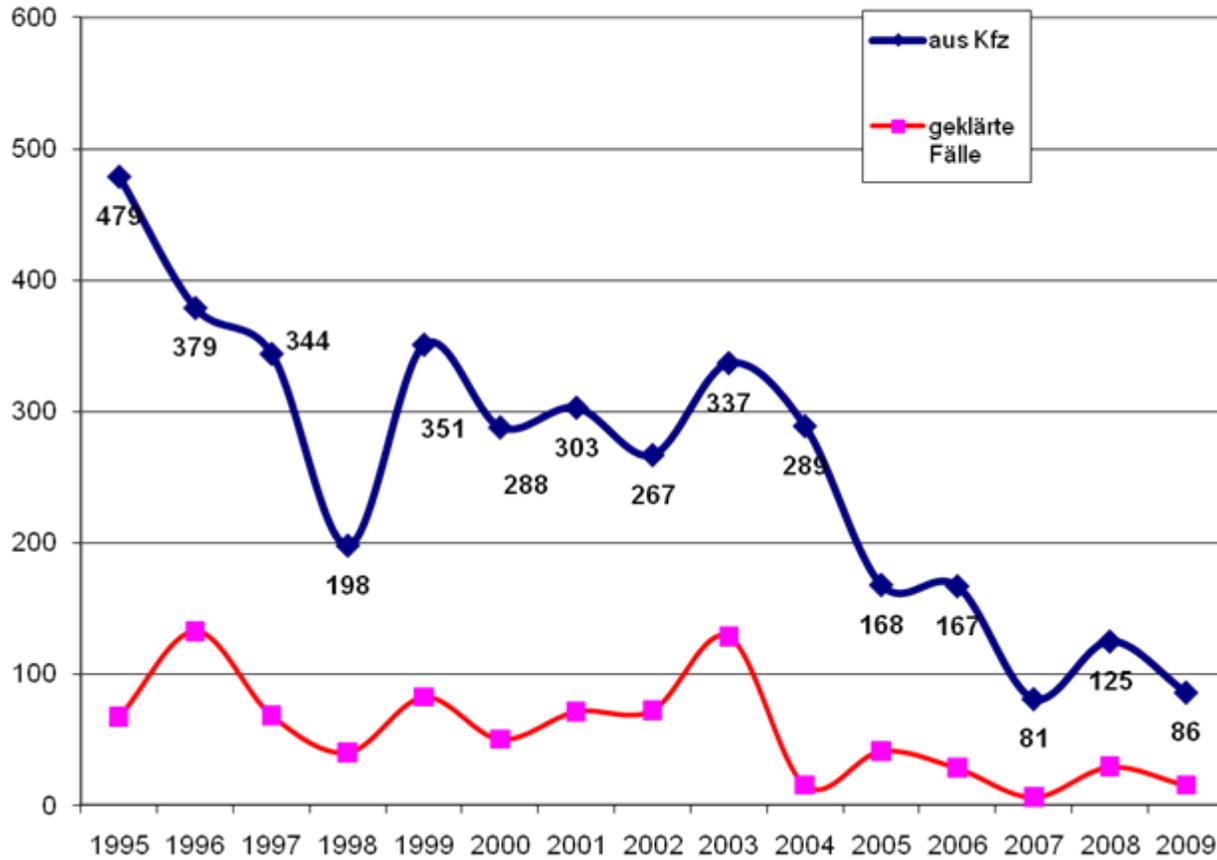
2006

2007

2008

2009

Diebstahl aus Kfz SZ *50* Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

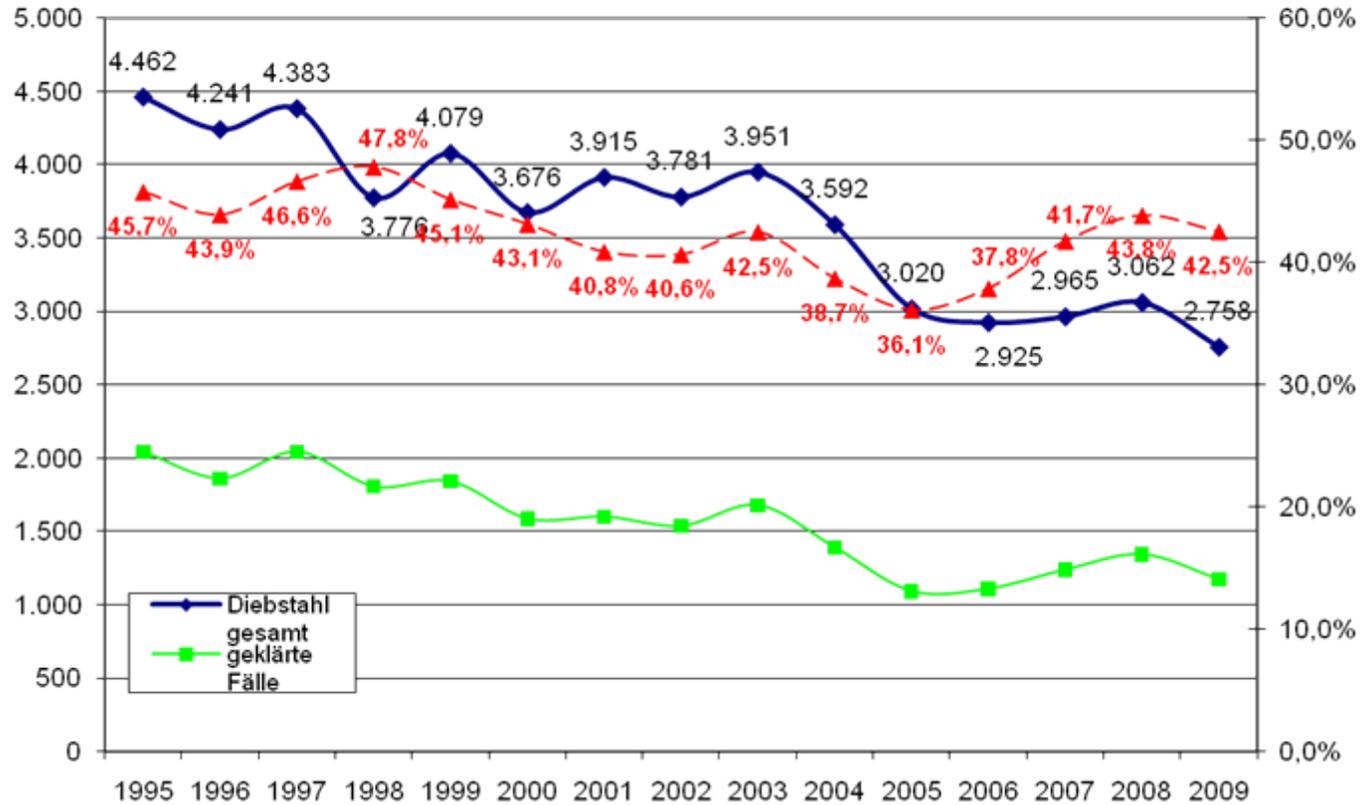
2006

2007

2008

2009

Analyse AQ - Diebstahlsdelikte 3*1/4* Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

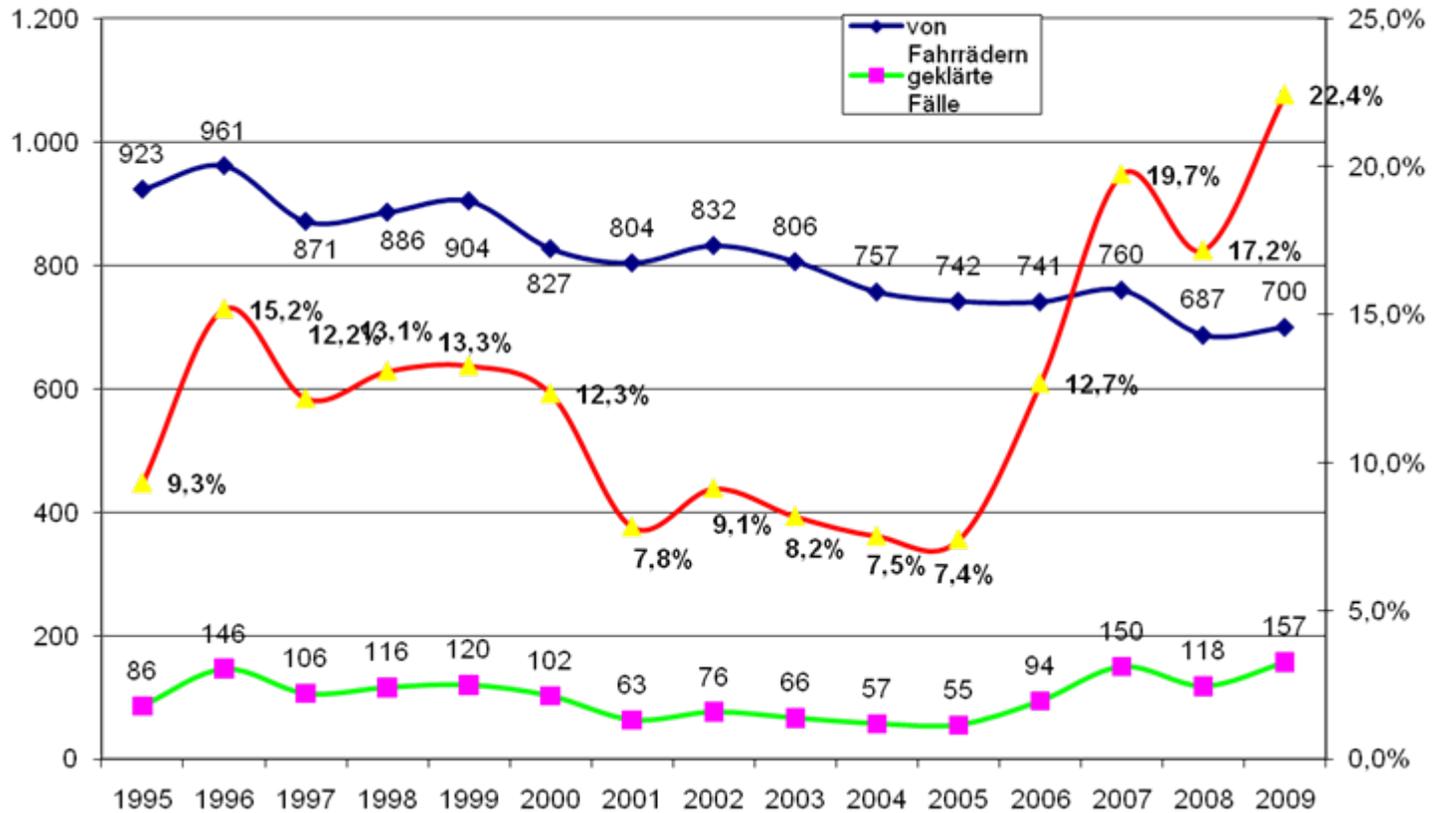
2006

2007

2008

2009

Entwicklung Fahrraddiebstahl in Erlangen mit AQ



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

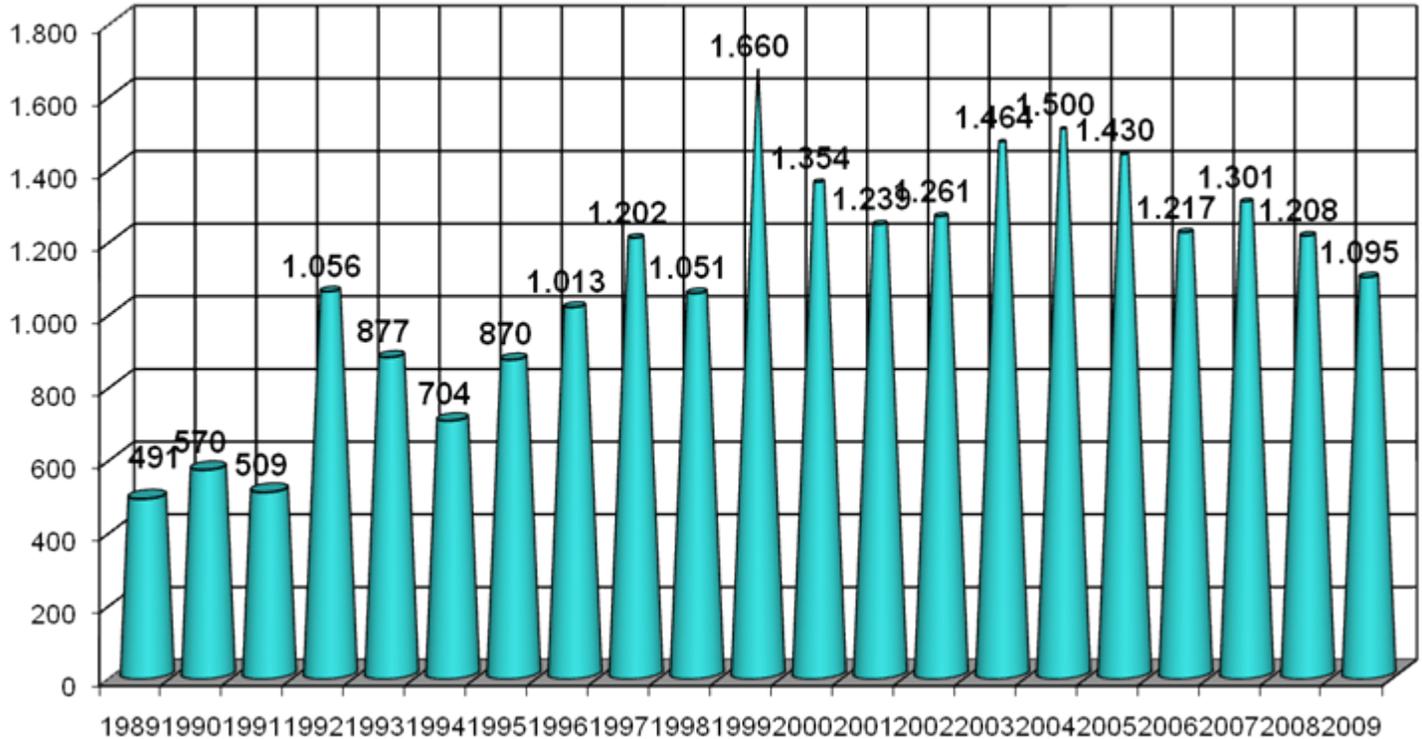
2008

2009

Entwicklung Ladendiebstahl in Erlangen /AQ



Vermögensdelikte
Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

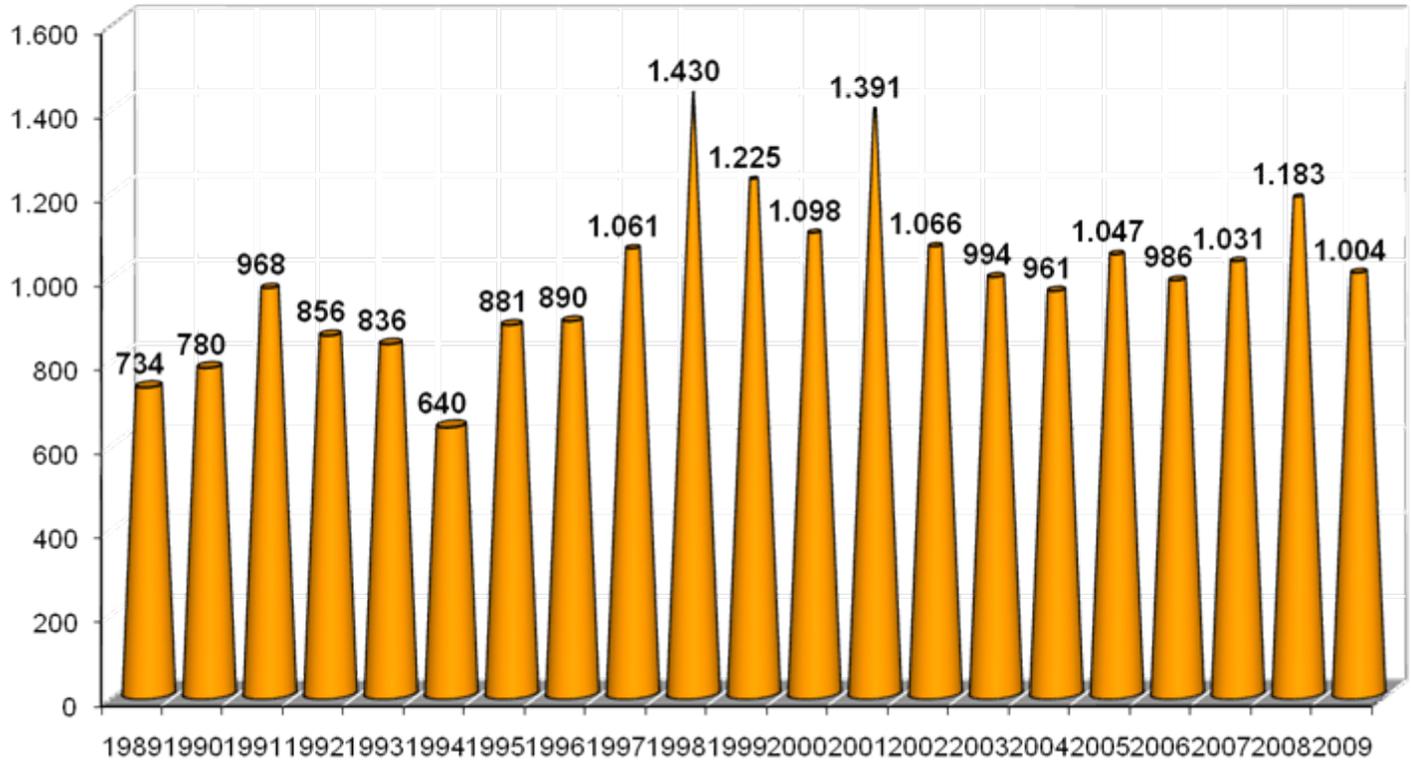
2006

2007

2008

2009

Sachbeschädigung Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

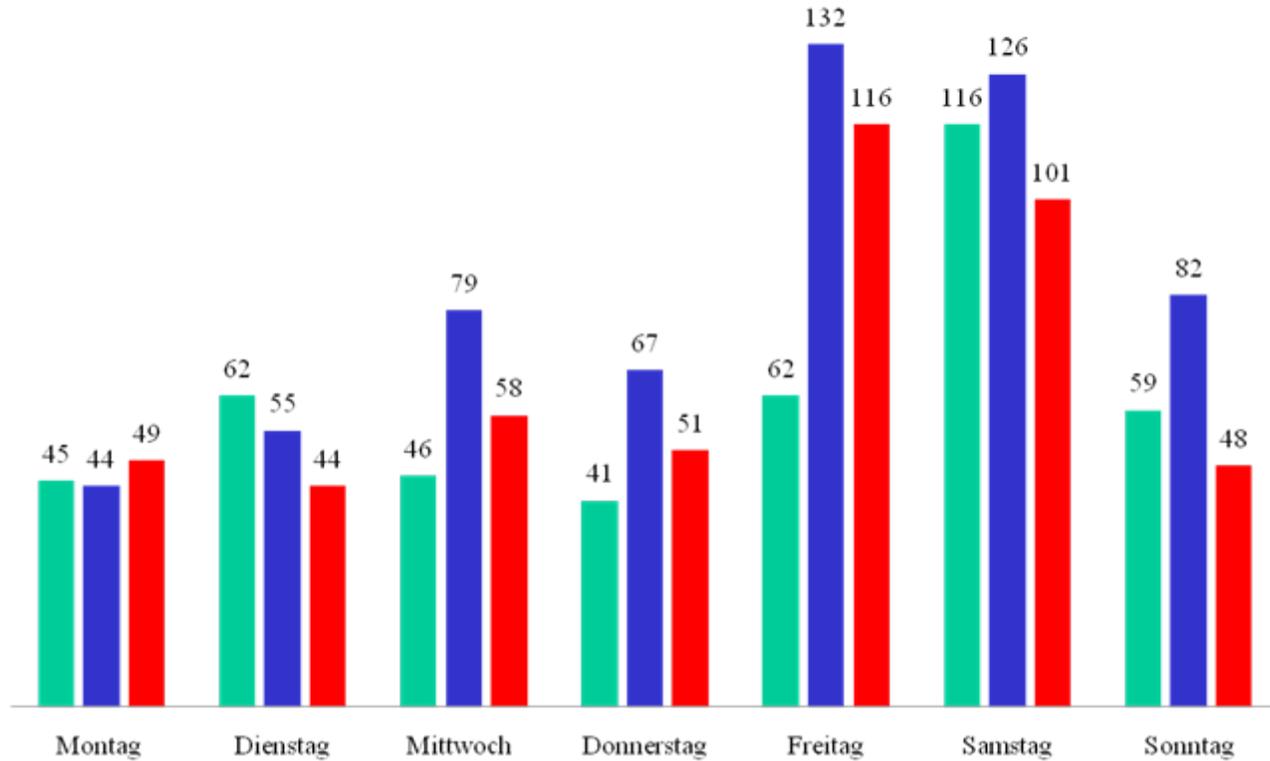
2007

2008

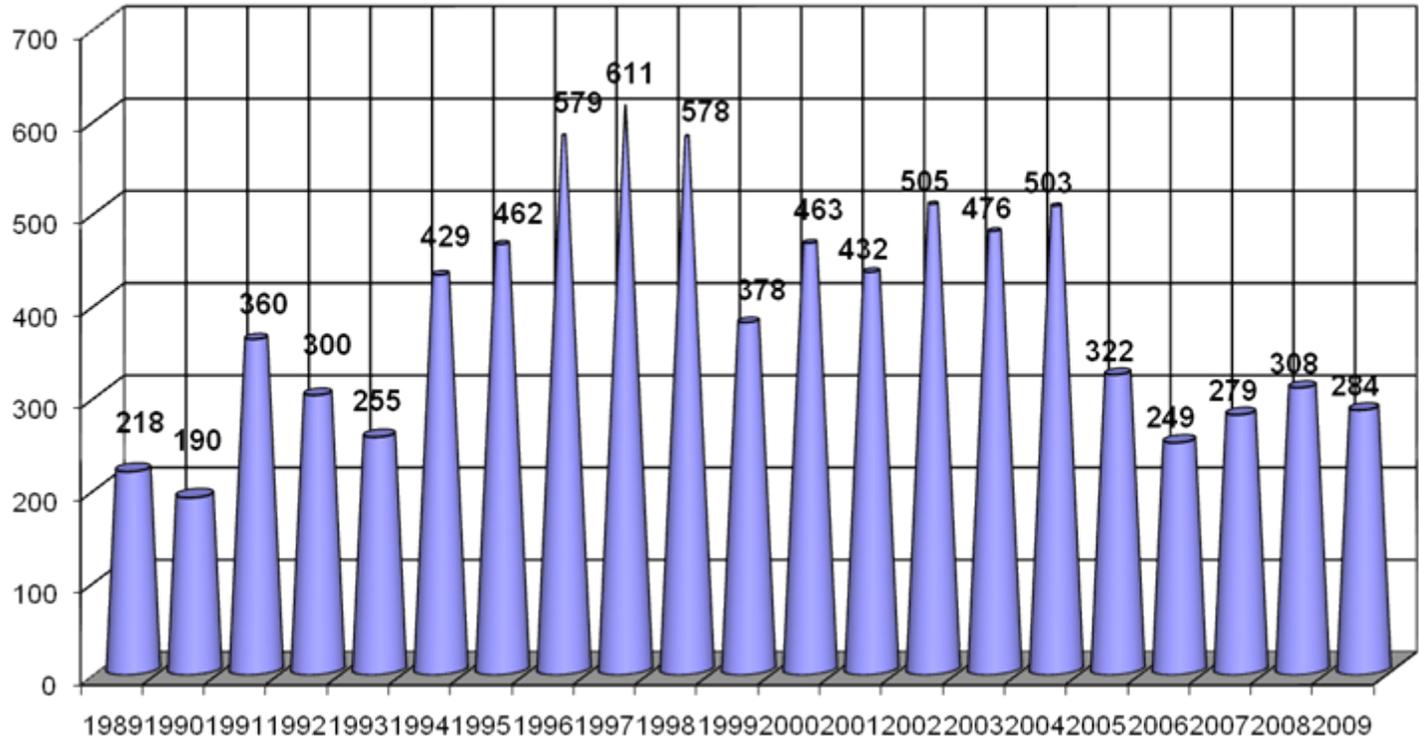
2009

Sachbeschädigungen Stadt ER Tatort Straße

■ 2007 ■ 2008 ■ 2009



BtMG (SZ. 7300)
Stadtgebiet Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

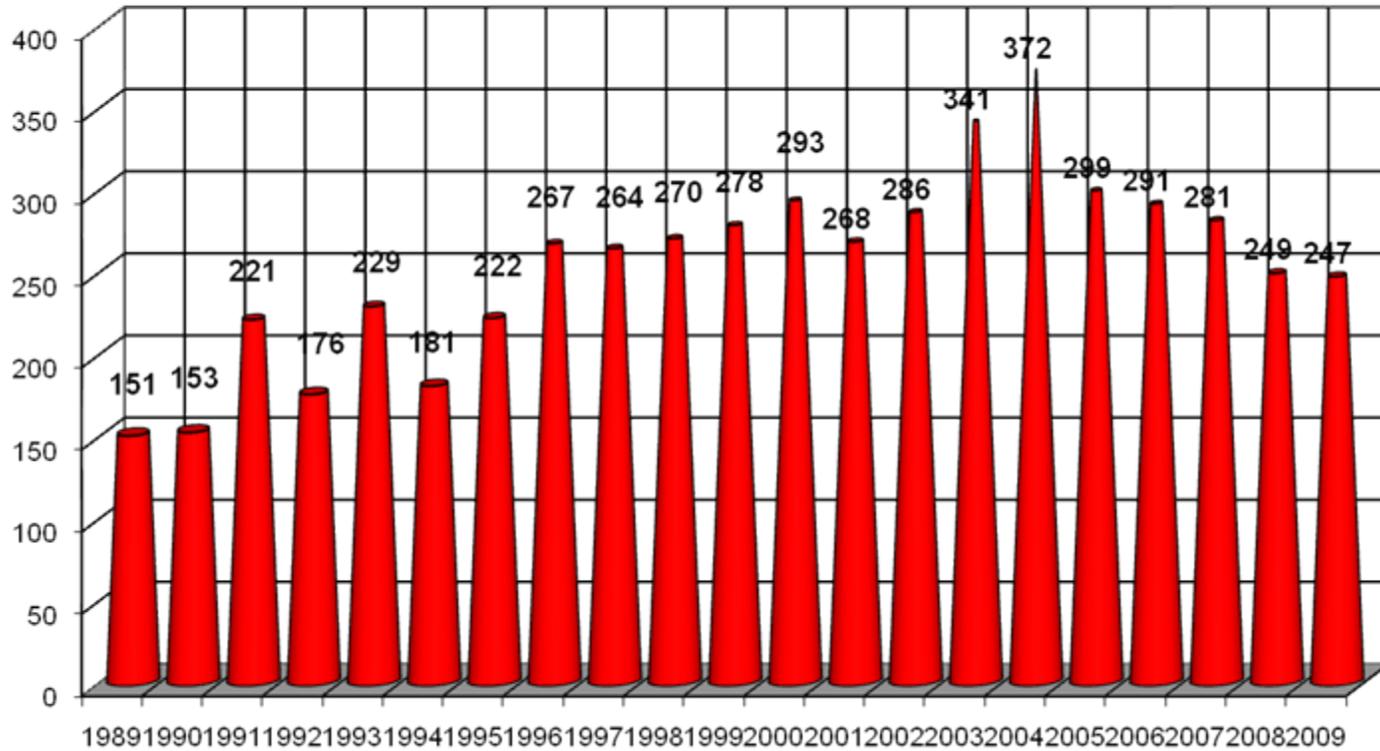
2006

2007

2008

2009

Entwicklung Gewaltkriminalität Stadt Erlangen



2000

2001

2002

2003

2004

2005

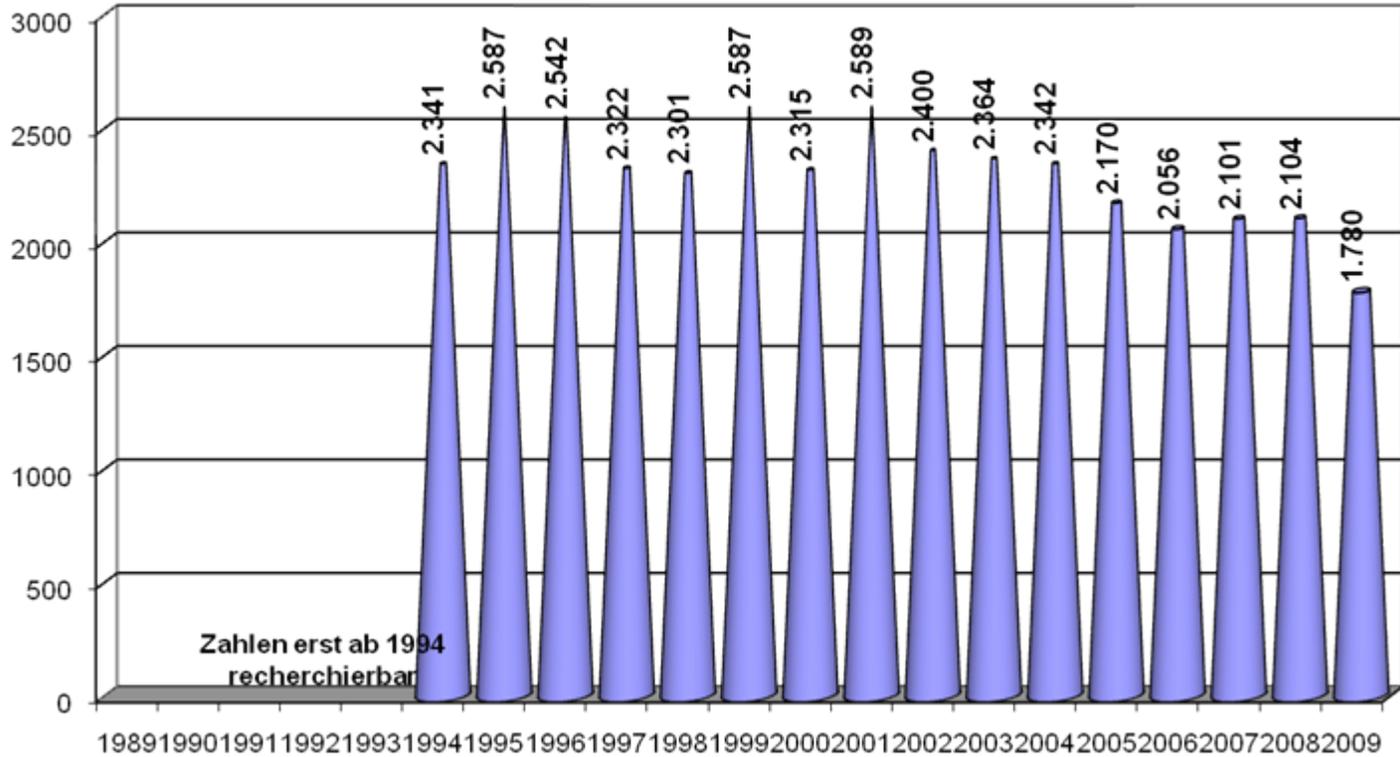
2006

2007

2008

2009

Entwicklung Straßenkriminalität in Erlangen



Zahlen erst ab 1994
recherchierbar



Schadensaufstellung Stadt Erlangen 2009

2000

2001

2002

2003

2004

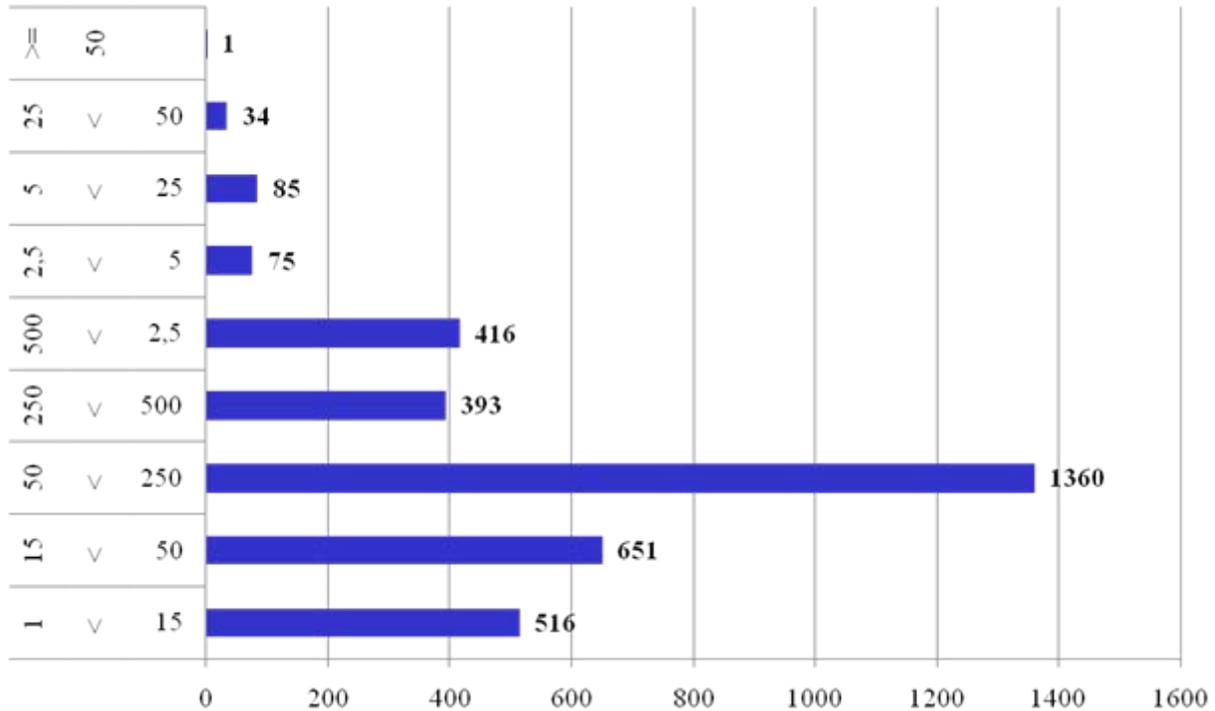
2005

2006

2007

2008

2009



2000

2001

2002

2003

2004

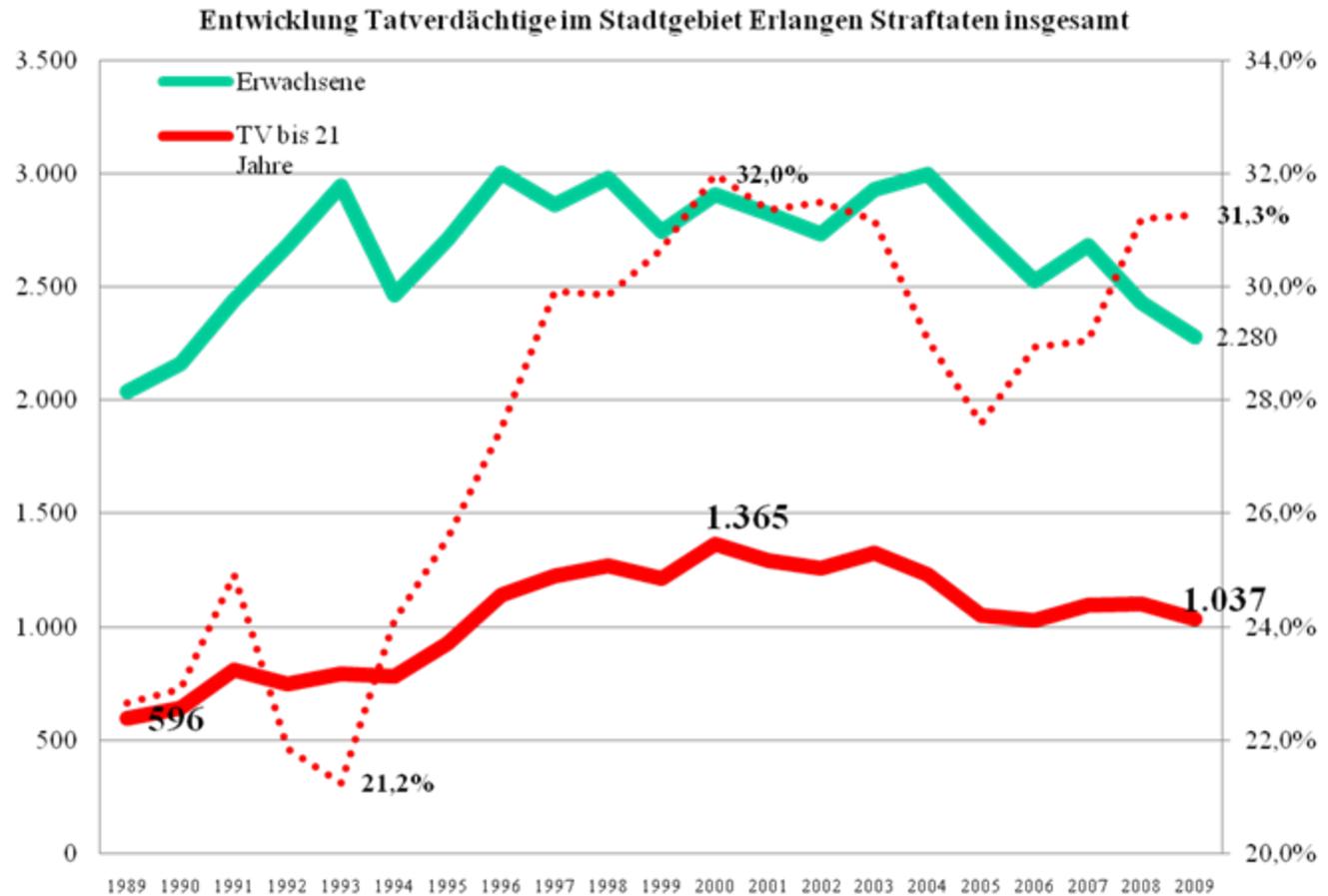
2005

2006

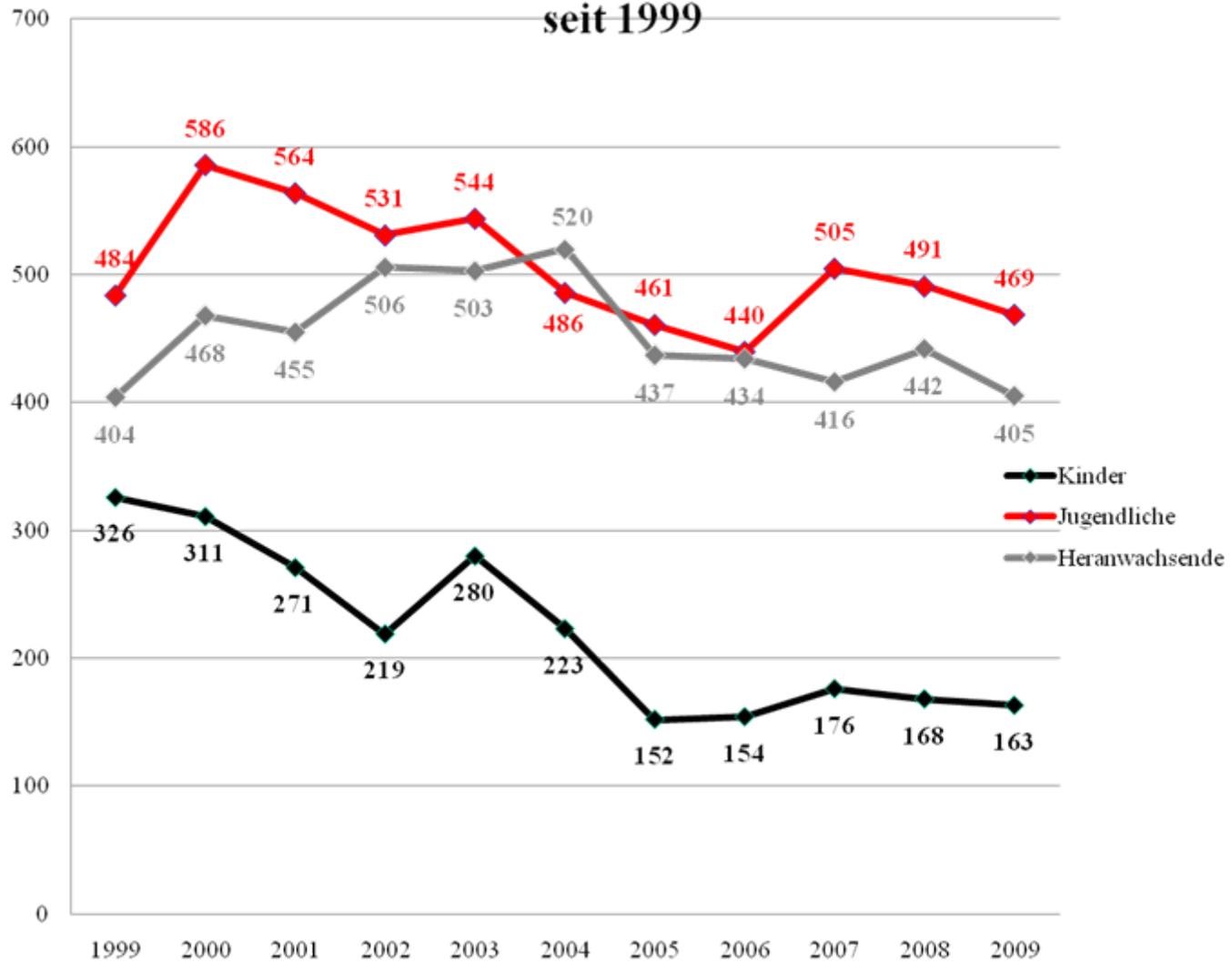
2007

2008

2009



Tatverdächtige bis 21 Jahre Stadtgebiet Erlangen seit 1999



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009

Polizeiliche Kriminalstatistik Stadt Erlangen

2000

2001

2002

2003

2004

2005

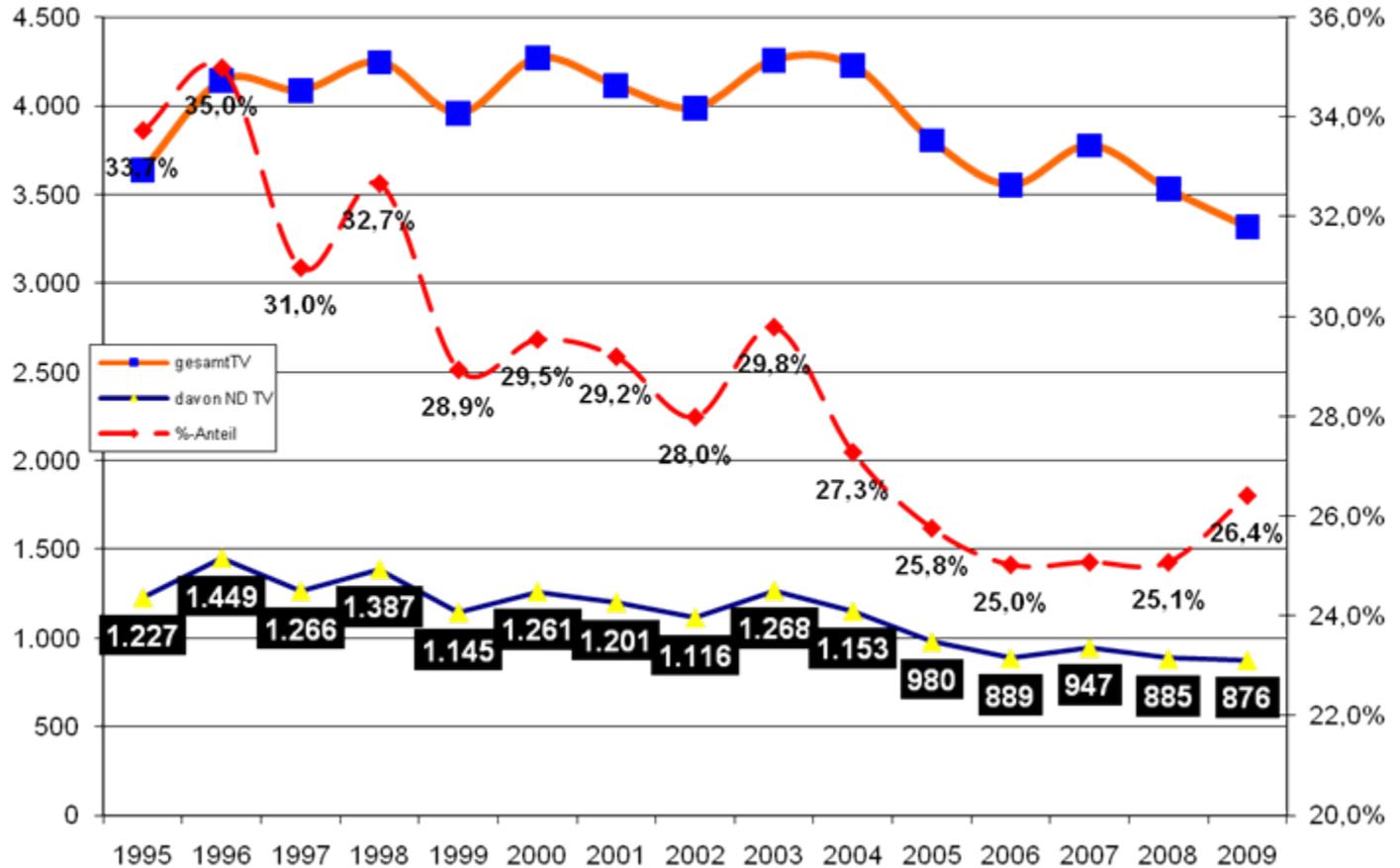
2006

2007

2008

2009

Entwicklung Nichtdeutsche TV im Stadtgebiet Erlangen Straftaten insgesamt



Senioren als Opfer von Straftaten

im Vergleich zur Einwohnerzahl (rd. 23 %) eher gering vertreten

2000

2001

2002

2003

2004

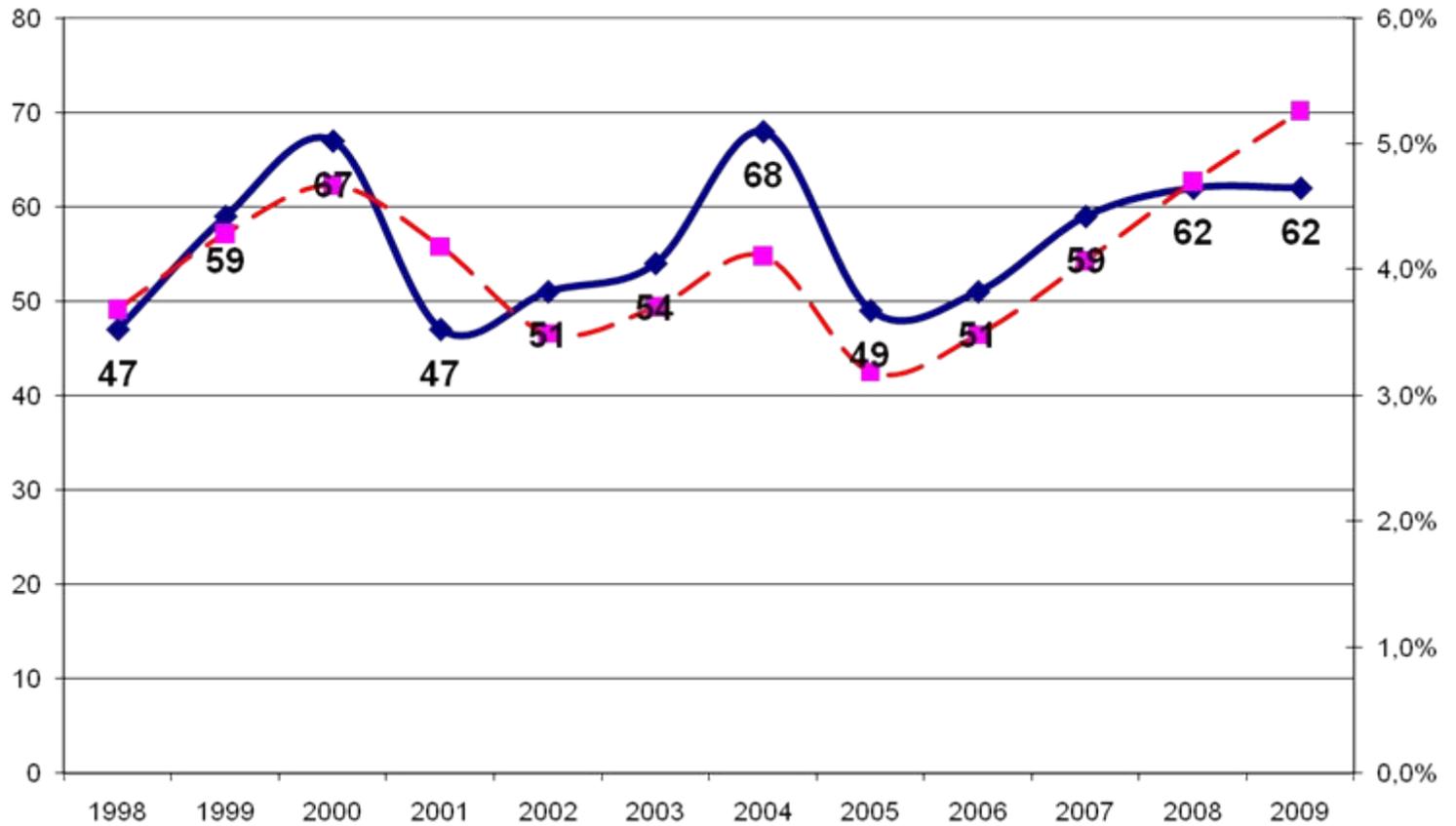
2005

2006

2007

2008

2009



2000

2001

2002

2003

2004

2005

2006

2007

2008

2009



Meterehoch schlugen die Flammen aus dem Dach des Kindergartens in Büchenbach. Rund 70 Brandbekämpfer sind in der Nacht im Einsatz. Am nächsten Morgen zeigt sich das ganze Ausmaß der Verwüstung. Das Mobiliar im Obergeschoss ist komplett unbrauchbar, das Dach (gibt den Blick auf den angrenzenden Wald frei und das Isoliermaterial hängt in Fetzen von den verkohlten Balken). Foto: Schreiber/Böhner



Ein 18-Jähriger hat das Feuer gelegt

Geständnis, Kindergarten angezündet zu haben — Kein Haftbefehl

ERLANGEN (emr) – Der Brand im städtischen Kindergarten „Rasselbande“ in Büchenbach ist geklärt: Ein 18-jähriger Erlanger hat nach Angaben der Polizei ein Geständnis abgelegt.

Über das Motiv der Brandstiftung wollte Polizeisprecher Bert Rauenschuch nichts sagen: „Wir müssen noch einige Angaben überprüfen“. Der junge Mann sei nach seiner Vernehmung wieder auf freien Fuß gesetzt worden, weil die Staatsanwaltschaft keinen Antrag auf Haftbefehl gestellt habe.

Wie berichtet, war in der Nacht zum Sonntag das Feuer in dem Kindergarten ausgebrochen. Der Kindergarten brannte komplett aus und ist einsturzfähig. Es waren etwa 100 Feuerwehrkräfte eingesetzt, die den Brand nach knapp zwei Stunden unter Kontrolle hatten. Ein Feuerwehrmann erlitt bei dem Einsatz leichte Verletzungen. Der Sachschaden beläuft sich auf rund 500 000 Euro. Schon bei der ersten Spurenauswertung war der Verdacht auf Brandstiftung aufgekommen.

Nürnberger Nachrichten 09/04/2009

Seite 101

Nächtliche Brandserie

Fassade von Jugendclub „Omega“ brannte lichterloh

Zu drei Bränden im Bereich östlich der Außen Brucker Straße gegenüber der Hauptwache hat die Feuerwehr gestern nachts ausrücken müssen. Unter anderem wurde die gerade erst renovierte Fassade vom Jugendclub „Omega“ stark beschädigt.

ERLANGEN (sch/ld) – Gegen 2.30 Uhr wurden Feuerwehr und Polizei in die Michael-Vogel-Straße gerufen. Dort brannte, als die erste Polizeistreife eintraf, die Fassade des Jugendclubs Omega bereits lichterloh, und die Flammen schlugen gegen die Hochbrücke der Werner-von-Siemens-Straße, unter der sich das Holzhaus befindet.

Die Gäste im Club wurden sofort evakuiert, zumal sich laut Angaben von Verantwortlichen vor Ort auch eine Gasflasche in dem Gebäude

befand. Der Löschtrupp der Städtischen Wache ging mit schwerem Atemschutz auch von der Drehleiter aus gegen das Feuer vor und hatte es schnell unter Kontrolle. Deshalb bestand auch zu keiner Zeit die Gefahr, dass das Feuer auf die Gasflasche im Gebäude hätte übergreifen können.

Fassadenteile ausgeschnitten
Um sicher zu gehen, dass sich hinter der verbrannten Holzverkleidung keine Glühbirnen gelüftet haben, schnitten die Feuerwehrmänner mit der Kettenäge Teile der Fassade heraus und kontrollierten sie mit der Wärmebildkamera. Wie sich bei den polizeilichen Ermittlungen am Brandort herausstellte, war das Feuer an den Mülltonnen neben der Feuertrappe entstanden. Von dort hatte es auf einen Holzstamm und dann auf die Außenverkleidung des Gebäudes übergreifen. Verletzt wurde auch deshalb niemand, weil der Brand schnell entdeckt worden war.

Da die Jugendlichen ihren Club erst kürzlich in Eigenleistung mit viel Mühe renoviert hatten, ist der entstandene Schaden doppelt schlimm. Das „Omega“ ist nämlich ein gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in Erlangen Jugendarbeit zu leisten und den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ohne Konsumzwang ihre Freizeit zu verbringen. Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich.

Noch während die Feuerwehr mit den Löscharbeiten beschäftigt war, gingen Mitteilungen über einen brennenden Bau-



Das Feuer am Jugendclub „Omega“ zerstörte die Fassade und verursachte einen hohen Schaden. Foto: Klaus-Dieter Schreiber

schuttbaufen im Innenhof eines Gebäudekomplexes in der Straße „Am Färberhof“ ein. Dorthin rückte die Freiwillige Feuerwehr aus, die die Wache besetzt hatten, weil die hauptberuflichen Wehrmänner am Omega im Einsatz waren.

Geringer Schaden
Das Feuer im Färberhof richtete mit geringen Schäden an. Als die Freiwilligen dort gerade ihre Schläuche entrollen wollten, gab es einen weiteren Alarm. Nur 100 Meter weiter in einem anderen Innenhof brannte ein Baustellen-WC. Da die Löschmann-

schaft der Freiwilligen Feuerwehr es nicht weit hatte, konnte auch das Feuer schnell gelöscht werden.

„Gut funktioniert“
Weil die Ursache der Brände unklar ist, hat die Kripo die Ermittlungen übernommen. Diese gleichzeitigen Brände an verschiedenen Orten hätten gezeigt, dass das System der Nachalarmierung von Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Erlangen Stadt bei größeren Einsätzen gut funktioniert, lobte Feuerwehrchef Friedrich Wiedinger die Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptberuf.



Noch während die Wehrleute das Feuer am Omega und einen Bauschuttbaufen am Färberhof löschten, brach in einem Baustellen-WC ebenfalls Am Färberhof ein Feuer aus.

